



**Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester
1999/2000**

Inhaltsverzeichnis

Grundstudium

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ...	3
Betriebswirtschaftslehre II: Teil 1: Investition	4
Betriebswirtschaftslehre II: Teil 2: Finanzierung	5
Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Juristen und Kulturwissenschaftler.....	6
Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Ökonomen	7
Introductory Economics.....	8
Makroökonomie	9
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	10
Öffentliches Recht für Wirtschafts- und Kulturwissenschaftler.....	11
Rechnungswesen I	12
Statistik II.....	13
Visual Basic Programming and Applications.....	14
Wirtschaftsinformatik I.....	15

Hauptstudium Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre - Modul III (Teil 2).....	16
Controlling II	18
Controlling III/2 (Seminar).....	20
Doktorandenseminar	21
Finanzwirtschaft.....	22
Finanz- und Bankwirtschaft: Informationssysteme in der Finanzwirtschaft.....	23
Finanz- und Bankwirtschaft: Seminar Immobilienwirtschaft	25
Industriebetriebslehre II	26
Industriebetriebslehre II	28
Industriebetriebslehre III.....	29
International Management – Module 1 (Part I)	31
Internationales Management – Modul 3	33
Internationales Management: Seminar Internationale Rechnungslegung	35
Internationales Marketing Modul I.....	36
Internationales Marketing Modul I.....	37
Kolloquium	39
Oberseminar	40
Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre III	41
Statistische Methoden der Qualitätssicherung.....	43
Terminmärkte.....	44
Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul I	45
Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul III	48

Hauptstudium Volkswirtschaftslehre

Angewandte Wirtschaftsforschung II (inkl. PC-Praktikum)	50
Arbeitsmarktökonomik	51
Die Osterweiterung der EU.....	52

Die Politik der Europäische Integration	53
Economics of Development.....	54
International Trade and Finance (Internationale Wirtschaftsbeziehungen)	56
Neue Institutionen und Informationsökonomik.....	58
Ökonomische Analyse des Rechts.....	60
Seminar in Wirtschaftspolitik (Gesundheitsökonomie)	61
Wirtschaftsinformatik und Quantitative Methoden	
Lehrangebot im Fach Wirtschaftsinformatik.....	62
Enterprise Resource Planning.....	64
Informationsmanagement	65
Seminar „Statistische Analyse von Finanzmarktdaten"	66
Interdisziplinäres Angebot	
Anfängerübung im Zivilrecht	67
Das Öko-Audit aus interdisziplinärer Sicht.....	69
Gesellschaft, Recht und Geschichte Westeuropas (Frankreich).....	71
Handels- und Gesellschaftsrecht.....	72
Interdisziplinäres Hauptseminar „Kommunale Arbeitsmarktpolitik“	73
Kolloquium und Blockseminar.....	75
Kultur, Politik und Wirtschaft Mittel- und Osteuropas	76
Steuerrecht II.....	77
Unternehmungsethik, Tabus und Interkulturelle Kommunikation	78
Wirtschaftsverwaltungsrecht	79
Wirtschaftsgeschichte	80
Einführung in die Wirtschaftsgeschichte.....	81
Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte I: Frühe Neuzeit.....	82
Frankfurt (Oder) als Wirtschaftszentrum vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.....	84
Wirtschaftsordnungen im 20. Jahrhundert.....	86
Minderheiten- und Regionalfragen in Polen	88
Graduiertenkolleg	
Kapitalmarkttheorie	90
Ökonometrie	91
Weitere Informationen	
Enlischsprachige Lehrveranstaltungen	92

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter, Stephan Haensch

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Inhalt:

Die Vorlesung und Übung vermittelt die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, die in den Veranstaltungen Produktion und Absatz, Investition und Finanzierung weiter vertieft werden. Die Teilnehmer sollen einen allgemeinen Überblick der wesentlichen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen vermittelt bekommen. Einleitend wird eine allgemeine Fallstudie besprochen, anhand derer die Teilbereiche einer Unternehmung zusammenhängend betrachtet werden können. Ziel der Vorlesung/ Übung wird sein, die Bereiche (z.B. Information, Umwelt, Dienstleistung, Existenzgründung etc.), welche in den vertiefenden Vorlesungen nicht ausreichend behandelt werden können, in Grundzügen zu diskutieren.

Grobgliederung:

- Einleitung: Gegenstand und Einordnung der Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen der Unternehmensführung
- Rechtsformen
- Organisation
- Verschiedene Managementansätze (Information, Innovation, Umwelt etc.)

Literatur:

- Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre; München 1995
- Bea, F. X./ Dichtel, E./ Schweizer, M.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Band 1); Stuttgart 1992 (Diese Ausgabe liegt auch in russischer Übersetzung vor: Moskau 1999)
- Kistner, Klaus-Peter/ Steven, Marion: Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium; Heidelberg 1999

Termin:

Vorlesung: Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr HS FB

Kriterien für Scheinerwerb:

Es wird eine Klausur zusammen mit BWL I im SS 2000 geschrieben. Für die Einführung wird via Internet die Vorlesung/ Übung "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre" abgefragt (Internetzugang ist wünschenswert).

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling,
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Betriebswirtschaftslehre II: Teil 1: Investition

Gliederung:

1. Die Finanzwirtschaft der Unternehmung: Entscheidungssituationen und Entscheidungsmodelle
2. Das Entscheidungsfeld bei Investitionsentscheidungen
3. Das Zielsystem bei Investitionsentscheidungen
4. Entscheidungsmodelle für kurzfristige Investitionsentscheidungen (Statische Investitionsrechnungsverfahren)
5. Entscheidungsmodelle für langfristige Investitionsentscheidungen (Dynamische Investitionsrechnungsverfahren)
6. Entscheidungsmodelle für Investitionsentscheidungen mit mehrdimensionalem Zielsystem
7. Entscheidungsmodelle für Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit
8. Die Berücksichtigung von Steuern in Investitionsentscheidungsmodellen
9. Investitionsplanung

Literatur:

- Bea, F. X.; Dichtl, E.; Schweitzer, M. (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 3 Bände, 7. Aufl., Stuttgart/New York 1997.
- Blohm, H.; Lüder, K.: Investition. 8. Aufl., München 1995.
- Von Colbe, B.; Laßmann, G.: Betriebswirtschaftstheorie. Band 3: Investitionstheorie. 3. Aufl., Berlin u. a. 1990.
- Drukarczyk, J.: Finanzierung. 7. Aufl., Stuttgart 1996.
- Matschke, M.-J.: Investitionsplanung und Investitionskontrolle. Herne, Berlin 1993.
- Perridon, L.; Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. 9. Aufl., München 1997.
- Troßmann, E.: Investition. Stuttgart 1998.

Termine:

Vorlesung (Kötzle)	Do., 14:00 - 16:00 Uhr, Gr. HS FB
Übung (Kathke)	Mi., 07:00 - 09:00 Uhr, Gr. HS FB
	Mi., 09:00 - 11:00 Uhr, FB 110/11
	Fr., 09:00 - 11:00 Uhr, Gr. HS FB
	Fr., 11:00 - 13:00 Uhr, Gr. HS FB

Kriterien zum Scheinerwerb:

- erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie),
Prof. Dr. Friedel Bolle

Betriebswirtschaftslehre II: Teil 2: Finanzierung (ab 01/2000)

Inhalt:

In der Vorlesung werden die Grundlagen der betrieblichen Finanzierung behandelt. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen alternative Finanzierungsformen, der Bereich des Finanzmanagements sowie die Grundlagen der Finanzierungstheorie.

Grobgliederung:

- A. Aufgaben der betrieblichen Finanzwirtschaft
- B. Kapitalbedarfsplanung
- C. Außenfinanzierung
- D. Innenfinanzierung
- E. Finanzmanagement
- F. Grundlagen der Finanzierungstheorie

Ausgewählte Literaturhinweise:

- Schmidt, R.H.; Terberger, E. (1996): Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie. 3. Aufl. Wiesbaden, Gabler.
- Spremann, K. (1991): Investition und Finanzierung. 4. Aufl. München/Wien, Oldenbourg.
- Drukarczyk, J. (1993): Finanzierung. 6. Aufl. Stuttgart u.a.
- Hax, H. (1993): in: Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd 2 (Hrsg. Britz, M. et al.) 3. Aufl. München.

Termin:

Vorlesung	Do., 14:00 - 16:00 Uhr, Gr. HS FB	Kritikos
Übung	Mi., 07:00 - 09:00 Uhr, Gr. HS FB	N.N.
	Mi., 09:00 - 11:00 Uhr, FB 110/11	N.N.
	Fr., 09:00 - 11:00 Uhr, Gr. HS FB	N.N.
	Fr., 11:00 - 13:00 Uhr, Gr. HS FB	N.N.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Für das Modul, das aus Teil I (Investitionen) und Teil 2 (Finanzierung) besteht, kann ein Prüfungsschein erworben werden. Voraussetzungen sind die aktive und regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Übung, die selbständige Bearbeitung von Aufgaben sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (gemeinsam für Investition und Finanzierung) am Ende des Semesters.

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik,
Prof. Dr. Hermann Ribhegge und Assistenten

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Juristen und Kulturwissenschaftler

Inhalt:

Die Veranstaltung gibt einen ersten Überblick über das Gebiet der Volkswirtschaftslehre. Die grundlegenden mikro- und makroökonomischen Ansätze und Modelle werden ebenso behandelt wie die zentralen Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre.

Kurzglgliederung:

- I. Das Problem der Knappheit
- II. Produktion, Spezialisierung, Tausch
- III. Die Nachfrage
- IV. Das Angebot
- V. Märkte
- VI. Marktformen
- VII. Arbeitsmärkte
- VIII. Kapitalmärkte
- IX. Makroökonomie: Ein Überblick
- X. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Literatur:

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Termin:

Vorlesung: Dienstag, 09 - 11, Großer Hörsaal FB
Übungen: Termine werden zu Beginn des Semesters festgelegt

Kriterien zum Scheinerwerb:

Der Schein wird mit der erfolgreichen Klausurteilnahme erworben. Dazu werden zwei Klausuren angeboten. Die erste Klausur wird zum Ende des Wintersemesters, die Wiederholungsklausur zum Beginn des folgenden Sommersemesters 2000 stattfinden.

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik,
Prof. Dr. Hermann Ribhegge und Assistenten

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Ökonomen

Inhalt:

Die Veranstaltung gibt einen ersten Überblick über das Gebiet der Volkswirtschaftslehre. Die grundlegenden mikro- und makroökonomischen Ansätze und Modelle werden ebenso behandelt wie die zentralen Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre.

Kurzgliederung:

- I. Das Problem der Knappheit
- II. Produktion, Spezialisierung, Tausch
- III. Die Nachfrage
- IV. Das Angebot
- V. Märkte
- VI. Marktformen
- VII. Arbeitsmärkte
- VIII. Kapitalmärkte
- IX. Makroökonomie: Ein Überblick
- X. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Literatur:

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Termin:

Vorlesung: Dienstag, 09 - 11 Uhr, Großer Hörsaal FB
Übungen: Die Übungsgruppen werden zu Beginn der Vorlesung festgelegt

Kriterien zum Scheinerwerb:

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des Grundstudiums. Der Schein wird mit der erfolgreichen Klausurteilnahme erworben. Dazu werden zwei Klausuren angeboten. Die erste Klausur wird zum Ende des Wintersemesters, die Wiederholungsklausur zum Beginn des folgenden Sommersemesters 2000 stattfinden.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik
PD Dr. Thomas Eger, Dr. Andreas Ryll

Introductory Economics (Vorlesung und Übung)

Inhalt:

Diese Veranstaltung bietet die *Einführung in die Volkswirtschaftslehre* in englischer Sprache an und kann an Stelle der entsprechenden deutschsprachigen Veranstaltung belegt werden. Sie ist vor allem - aber nicht ausschließlich - für Studierende der VWL und der Internationalen BWL gedacht, die bereits über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen. Inhaltlich wird der gleiche Stoff wie in der deutschsprachigen Veranstaltung geboten: eine Einführung in das volkswirtschaftliche Denken und eine Übersicht über Kernprobleme der Mikro- und Makroökonomie ohne Rückgriff auf höhere Mathematik. Dieser Stoff wird mit Hilfe eines der führenden anglo-amerikanischen Lehrbücher durchgearbeitet.

Kurzgliederung:

1. Einführung
2. Markttheorie
3. Produktionstheorie
4. Konkurrenz und Monopol
5. Arbeits- und Kapitalmärkte
6. Sozialprodukt
7. Makro-Gleichgewichte
8. Geld und Banken
9. Arbeitslosigkeit und Inflation

Literatur:

Begg, David, Stanley Fischer, Rüdiger Dornbusch, ⁵1997: *Economics*. London: McGraw-Hill.

Die Anschaffung des Lehrbuches (incl. des *Student Workbook*) wird empfohlen.

Termin:

Vorlesung: Donnerstag, 9-11 Uhr, FB 110/111 (PD Dr. Thomas Eger)

Übung: Donnerstag, 11-13 Uhr, AB 08 (Dr. Andreas Ryll)

Anrechnung/Scheinerwerb:

Die Veranstaltung ist anrechenbar auf das Pflichtfach im Grundstudium *Einführung in die VWL*. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die erfolgreiche Klausurteilnahme.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie (Makroökonomie)
Prof. Dr. Helmut Seitz

Makroökonomie (Grundstudium)

Inhalt:

In der Veranstaltung Makroökonomie werden die Bestimmungsgründe und Zusammenhänge gesamtwirtschaftlicher Variablen wie Sozialprodukt, Preisniveau, Beschäftigung usw. analysiert. Die makroökonomischen Erklärungsansätze lassen sich dabei konsistent aus den mikroökonomischen Entscheidungsmodellen ableiten. Der Untersuchungsschwerpunkt wird die Analyse im intertemporalen Kontext sein.

Kurzgliederung:

- A. Grundkonzepte der Makroökonomie
- B. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- C. Mikroökonomische Fundierung makroökonomischer Zusammenhänge:
Intertemporaler Ansatz – Modelle überlappender Generationen (OLG) -
Einfache stochastische Modelle
- D. Der monetäre Sektor
- E. Gesamtwirtschaftliche Analyse in geschlossenen Volkswirtschaften
- F. Gesamtwirtschaftliche Analyse in offenen Volkswirtschaften
- G. Gesamtwirtschaftliche Analyse in Modellen einer Währungsunion
- H. Ausgewählte makroökonomische Probleme

Literatur:

Auerbach, Alan J.; Kotlikoff, Laurence J. (1998), *Macroeconomics: An integrated approach*, MIT-Press. (Keine deutsche Übersetzung vorhanden)
Obstfeld, Maurice; Rogoff, Kenneth (1997): *Foundations of international macroeconomics*, MIT-Press.
Rose, Klaus; Sauernheimer, Karlhans (1995): *Theorie der Außenwirtschaft*, Vahlen.
Sachs, Jeffrey D., Larrain, Felipe B. (1993): *Macroeconomics in the global economy*, Englewood Cliffs: Prentice Hall. (Deutsche Übersetzung vorhanden)

Termin:

Vorlesung	Do	9.00 - 11.00 Uhr	Ks RH	Seitz
	Do	11.00 - 13.00 Uhr	Ks RH	Seitz
Übung	Mi	14.00 - 16.00 Uhr	AB 017	Voucko-Glockner
	Mi	16.00 - 18.00 Uhr	AB 017	Voucko-Glockner

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Grundstudiums. Der Erwerb eines Scheins erfordert die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende der Veranstaltung des Wintersemesters 99/00 (1. Klausurtermin zu Beginn und 2. Klausurtermin am Ende der vorlesungsfreien Zeit).

Informationen: Siehe Seite 10.

Prof. Dr. Helmut Seitz, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Wirtschaftstheorie (Makroökonomie)

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

(Grundstudium)

Inhalt

Die Mathematik liefert für nahezu alle Bereiche der Wirtschaftswissenschaften wichtige Hilfsmittel für die Darstellung und Analyse. Die Entwicklung in der Wirtschaftstheorie hat in den letzten Jahren zu immer komplexeren Systemen geführt. Die Lösung der Probleme ist ohne den Einsatz quantitativer Methoden nicht vorstellbar.

Gliederung

- (1) Grundlagen
- (2) Grenzwerte, Folgen und Reihen
- (3) Differential- und Integralrechnung
- (4) Lineare Algebra
- (5) Differenzen- und Differentialgleichungen

Literatur

Tietze, J. (1995): Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. Vieweg.
Bosch, K. und V. Jensen (1994): Großes Lehrbuch der Mathematik für Ökonomen, Oldenbourg.
Fetzer A. und H. Fränkel (1995): Mathematik, Band 1, VDI Verlag.
Beckmann M.J. und H.P. Künzi (1973): Mathematik für Ökonomen I und II, Springer.
Chiang A.C. (1984): Fundamental Methods of Mathematical Economics, McGraw Hill.
Dück W. et al. (1989): Mathematik für Ökonomen Bd. 1, Verlag Harri Deutsch.
Härter E. und H. Stöwe (1990): Lehrbuch der Mathematik für Volks- und Betriebswirte, Vandenhoeck und Ruprecht.
Schwarze J. (1996): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd. 1-3, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe.

Termin

Vorlesung: Mi 10.00 - 13.00 Uhr KS RH Seitz
Übung: Übungstermine werden am Semesteranfang in der Vorlesung
bekanntgegeben bzw. am Lehrstuhl ausgehängt.
(Raumänderung noch möglich - bitte aktuelle Aushänge beachten)

Informationen

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen am Lehrstuhlbrett (HG 027) und der Seite "Aktuelles" im Internet <http://viadrina.euv-frankfurt-o.de/~wwwseitz>. Dort finden Sie auch weiterführende Informationen über das Lehrstuhlangebot.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht
Lehrstuhlvertreter: PD Dr. Robert Uerpmann

Öffentliches Recht für Wirtschafts- und Kulturwissenschaftler

Inhalt:

Einführung in das Gebiet des Öffentlichen Rechts, seine Bestandteile, Inhalte und Methoden, mit besonderer Betonung ökonomisch-sozialer Aspekte mit folgenden Schwerpunkten:

- Öffentliches Recht in der Rechtsordnung;
- Staats- und Verwaltungsorganisation (Bund, EG/EU, Länder, mittelbare Staatsverwaltung);
- Rechtsquellenlehre;
- Grundrechte und Grundfreiheiten, insbesondere die verfassungs- und europarechtliche Wirtschaftsordnung;
- Allgemeines Verwaltungsrecht;
- Wirtschaftsverwaltungsrecht.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen sowie der Kulturwissenschaftlichen Fakultät (ab 1. Semester, vor allem des 3. Semesters). Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Gegen Ende der Veranstaltung findet eine Klausurarbeit statt; ihr erfolgreiches Absolvieren kann von den Studierenden der genannten Fakultäten als Leistungsnachweis gemäß Studienvorschriften verwandt werden.

Literatur:

- unerlässlich ist der Kauf einer Gesetzestextsammlung, z. B. *Stober*, (Hrsg.), *Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und GewerbeGesetze*, 10. Aufl. 1998.
- *Arndt/Rudolf*, *Öffentliches Recht*, 12. Aufl. 1998.
- *Degenhart*, *Staatsrecht I*, 14. Aufl. 1998.
- *Pieroth/Schlink*, *Grundrechte/Staatsrecht II*, 14. Aufl. 1998.
- *Schmalz*, *Allgemeines Verwaltungsrecht*, 3. Aufl. 1998.
- *Koenig/Haratsch*, *Europarecht*, 2. Aufl. 1998.
- *Frotscher*, *Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht*, 3. Aufl. 1999.

Zeit:

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr, Raum AB 06
Beginn: 14.10.1999

Kriterien für den Scheinerwerb:

Abschlußklausur

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung, Prof. Dr. Stephan Kudert

Rechnungswesen I

Inhalt:

Das Fach Rechnungswesen I beschäftigt sich mit der modellhaften Abbildung von betriebswirtschaftlichen Sachverhalten (Geschäftsvorfällen) im Rahmen der Finanzbuchhaltung. In der Veranstaltung werden wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen des externen Rechnungswesens behandelt, die Grundzüge der doppelten Buchführung erläutert und anhand von Beispielfällen konkrete Buchungen vorgenommen. Den Abschluß bildet die Darstellung der grundsätzlichen Bilanzierungsvorschriften.

Kurzgliederung:

1. Teilbereiche des Rechnungswesens und deren Aufgaben
2. Grundbegriffe des externen Rechnungswesens
3. Gesetzliche Grundlagen des externen Rechnungswesens
4. Grundzüge der Doppik
5. Sonderfragen der Handels- und Industriebetriebe
6. Die Handelsbilanz
7. Die Gewinn- und Verlustrechnung

Literatur:

Für die Veranstaltung benötigt jeder Studierende ein Handelsgesetzbuch (HGB). Eine preiswerte Ausgabe sind die Beck-Texte im dtv für etwa 7 DM. Darüber hinaus wird in der ersten Vorlesung ein Skript mit ausführlichen Literaturhinweisen ausgegeben.

Termin:

Die Vorlesung findet dienstags von 14 - 16 Uhr in Raum Hs/FB statt. Zur Veranstaltung ist eine Übung zu besuchen, die aus folgenden Terminen alternativ ausgewählt werden kann:

Di.	11 – 12 Uhr, AB 05	Meinert
Di.	12 – 13 Uhr, AB 05	Meinert
Mi.	14 – 15 Uhr, FB 016/17	Heischkel
Mi.	15 – 16 Uhr, FB 016/17	Heischkel

Kriterien für den Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Grundstudiums. Die Prüfungsleistung ist im Rahmen einer zweistündigen Klausur zu erbringen.

Sprechzeiten:

Prof. Dr. St. Kudert:	dienstags	12 - 13 Uhr	HG/R. 030
Dipl.-Kff. S. Heischkel:	dienstags	10 – 12 Uhr	HG/R. 032
Dipl.Vw. R. Meinert:	dienstags	14 – 15 Uhr	HG/R. 043

Lehrstuhl für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik, Dr. Sven Knoth

Statistik II

Die Schwerpunkte der Vorlesung Statistik II bilden die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die induktive Statistik. Bei vielen praktischen Fragestellungen ist eine vollständige Datenerhebung undurchführbar bzw. unwirtschaftlich. Anstelle einer Totalerhebung führt man eine Teilerhebung durch; man zieht eine Stichprobe. Die Aufgabe der induktiven Statistik ist der Schluss von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit. Hierzu verwendet man Methoden aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Gliederung:

1. Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Fortsetzung)
 - 1.1 Kenngrößen einer Verteilungsfunktion
 - 1.2 Grenzwertsätze
2. Induktive Statistik
 - 2.1 Parameterschätzung
 - 2.2 Konfidenzintervalle
 - 2.3 Testtheorie
 - 2.4 Anpassungstests
 - 2.5 Tests für Korrelationsmaße
 - 2.6 Lineare Regressionsanalyse

Literatur:

- Bamberg, G. und Baur, F.: *Statistik*. Oldenbourg, 1998.
 Bamberg, G. und Baur, F.: *Statistik Arbeitsbuch*. Oldenbourg, 1997.
 Schlittgen, R.: *Einführung in die Statistik*. Oldenbourg, 1998.
 Creighton, J.: *A first Course in Probability Models and Statistical Inference*. Springer, 1994.
 Mendenhall, W. und Beaver, R. J.: *Introduction to Probability and Statistics*. PWS-Kent Publishing Company, 1991.
 Sellers, G., Vardeman, S. B. und Hackert, A. F.: *A First Course in Statistics*. Harper Collins Publishers, 1994.

Als Nachschlagewerke werden empfohlen:

- Hartung, J., Elpelt, B. und Klösener, K.-H.: *Statistik*. Oldenbourg, 1998.
 Bortz, J.: *Statistik*. Springer, 1993.
 Bosch, K.: *Statistik-Taschenbuch*. Oldenbourg, 1998.

<i>Termin:</i>	Vorlesung:	Di	16 - 18	FB HS	(Knoth)
	Übungen:	Mo	16 - 18	AB 017	(Knoth)
		Di	11 - 13	AB 017	(Knoth)
		Mi	09 - 11	AB 017	(N.N.)
		Mi	11 - 13	AB 017	(N.N.)

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Grundstudiums. Scheinerwerb durch Klausur.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Karl Kurbel

Visual Basic Programming and Applications

Contents:

This course is an introduction to computer programming using the *Visual Basic* language. Elementary programming concepts will be taught in general but for implementation we will use Visual Basic. This language is embedded in the Microsoft Office environment and can be used in combination with other MS Office tools like spreadsheets (Excel), database management (Access), and word processing (Word).

For advanced problem solving in MS Excel and MS Access, more than the simple end-user oriented commands and wizards is needed. In particular, macros and programming language features can enhance the power of those software packages significantly. VBA (Visual Basic for Applications) will be employed to develop advanced MS Excel and MS Access applications.

This course requires active participation and hands-on experience. Homework assignments to be solved by computer will be given throughout the course on a weekly basis. Tutorials and exercises will be held in the PC lab (August-Bebel-Strasse).

Outline:

1. Programming concepts
2. Introduction to the Visual Basic language
3. Advanced Excel using VBA
4. Advanced Access using VBA
5. OLE integration

Time:

Lecture: Monday, 16.15 - 17.45 h FB 110/11
Tutorial: to be announced

Certificate:

A certificate of participation ("Teilnahmebescheinigung") will be issued for solving the weekly exercises.

Who should attend?

This course is a voluntary one for students who are interested to learn programming and effective use of Microsoft Excel and Access. Students planning to choose "Wirtschaftsinformatik" in their main studies ("Hauptstudium") are strongly advised to attend this course. However, it is open to anyone interested.

Language:

Mostly English.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Karl Kurbel

Wirtschaftsinformatik I

Inhalt:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die betriebliche Informationsverarbeitung, insbesondere in ausgewählte Bereiche moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Es werden Methoden für die Beschreibung von Datenstrukturen und die Entwicklung von Informationssystemen sowie PC-gestützte Werkzeuge für Endbenutzer (MS Excel, MS Access) behandelt. Als Kommunikationsmedien werden das Internet bzw. World Wide Web (WWW) sowie die darauf basierenden Dienste (z.B. E-Mail, Web-Browser wie Netscape) herangezogen. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der wöchentliche Aufgaben mit den o.g. Methoden und Werkzeugen gelöst werden. Ein Großteil der Aufgabenbearbeitung durch die Teilnehmer erfolgt am Computer unter MS Windows (PC-Pools August-Bebel-Straße).

Gliederung:

1. Einführung in die Wirtschaftsinformatik
2. Architekturen und Methoden zur Informationsmodellierung
3. Unternehmensdatenmodelle
 - Entity-Relationship-Modell
 - Relationen-Modell
 - Datenbankmodell
4. PC-Werkzeuge
 - Tabellenkalkulationssysteme
 - Datenbankmanagementsysteme
 - Ausgewählte Anwendungsbereiche
5. Nutzung und Bedeutung des Internet
 - Internet und WWW (E-Mail, Browser etc.)
 - Betriebliche Internet-Nutzung
6. Ausblick

Ausgewählte Literatur:

Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik - Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, Studienausgabe, 2. Auflage; Berlin u.a. 1998.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Termin:

Vorlesung:	Freitag,	14.15 bis 15.45 Uhr	HS FB
Übung:	Montag,	14.15 bis 15.45 Uhr	HS FB

Kriterien für den Scheinerwerb:

Pflichtveranstaltung im Grundstudium. Zum Bestehen der Klausur sind sowohl der Vorlesungsstoff als auch die praktischen Übungen am Computer erforderlich.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung, Prof. Dr. St. Kudert

**Betriebswirtschaftliche Steuerlehre - Modul III (Teil 2) :
Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre / Institutionelle Steuerbera-
tungslehre (Hauptstudium)**

Inhalt:

Das Modul III verteilt sich über zwei Semester; die kombinierte Vorlesung/Übung „Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,, (SS 1999) sowie die Vorlesung „Institutionelle Steuerberatungslehre,, (WS 99/00) sind für alle Studierenden des Fachs „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,, obligatorisch. Daneben kann das folgende Seminar in diesem Semester (WS 99/00) belegt werden.

Das Seminar „Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,, beschäftigt sich mit steuerlichen Problemkomplexen bei Inländern mit Wirtschaftsbeziehungen zum Ausland und Steuerausländern mit Wirtschaftsbeziehungen in Deutschland. Schwerpunkte sind die steuerliche Analyse von Direktinvestitionen in Deutschland, Polen und den USA. Die Problemkomplexe werden in Seminararbeiten von den Studierenden bearbeitet und im Seminar vorgetragen. Zur Übung werden praktische Fälle behandelt.

In der Vorlesung „Institutionelle Steuerberatungslehre,, soll den Studierenden der Beruf des Steuerberaters und die daran anknüpfenden Problembereiche des Berufsstandes näher gebracht werden. Hier werden neben den berufsrechtlichen Vorschriften auch das Marketing, die Qualitätssicherung, die Aufbau- und Ablauforganisation in Steuerberatungsunternehmen und die Beziehungen zwischen Mandanten und dem Steuerberater behandelt.

Literatur:

Für das Seminar: Kudert (Hrsg.), Das polnische Bilanz- und Steuerrecht, Bielefeld: E. Schmidt, 1999.

Für die Veranstaltung „Institutionelle Steuerberatungslehre,,: Kudert, Steuerberatung, Bielefeld: E. Schmidt, 1999.

Termin:

Die Vorlesung „Institutionelle Steuerberatungslehre,, und das Seminar „Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,, finden dienstags von 16 - 18 Uhr im HG/217 statt. In der ersten Semesterhälfte wird das Seminar „Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,, stattfinden und in der zweiten Semesterhälfte wird die Vorlesung „Institutionelle Steuerberatungslehre,, über zwei Stunden gelesen.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Im Modul III kann entweder ein Prüfungs- oder ein Eigenleistungsschein durch die Studierenden erworben werden. Ein Scheinerwerb ist durch die nachfolgend aufgeführten Varianten möglich:

Prüfungsschein durch folgende Leistung

- Semesterabschlußklausur über den Stoff der Vorlesungen „Institutionelle Steuerberatungslehre,, und „Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,,

Eigenleistungsschein durch folgende Teilleistungen

- Seminararbeit im Seminar „Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,, und
- Vortrag und Diskussionsleitung zum Thema der Seminararbeit und
- Semesterabschlußklausur über den Stoff der Veranstaltungen „Institutionelle Steuerberatungslehre,, und „Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,,

Sprechzeiten:

Prof. Dr. St. Kudert:	dienstags	12 – 13 Uhr	HG/R. 030
Dipl.-Kff. S. Heischkel:	dienstags	10 – 12 Uhr	HG/R. 032
Dipl.-Vw. R. Meinert:	dienstags	14 – 15 Uhr	HG/R. 043

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling,
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Spezielle Betriebswirtschaftslehre - Controlling II

Inhalt:

Die Informationsversorgung für operative Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben hat in erster Linie das Kosten- und Leistungsrechnungssystem der Unternehmung zu leisten. Welche Anforderungen an ein entscheidungsorientiertes Kosten- und Leistungsrechnungssystem zu stellen sind und welchen Beitrag alternative Systemausprägungen für das Controlling erbringen können, wird in der Lehreinheit "Kosten- und Leistungsrechnungssysteme als Controlling-Instrument" erarbeitet

Führungsinformationen für Planung und Kontrolle werden durch das betriebliche Berichtswesen bereitgestellt. Optimierungsaufgaben bei der Gestaltung des Berichtssystems, insbesondere bei der Auswahl von Berichtsinhalten in Form führungsrelevanter Kennzahlen, werden in der Lehreinheit "Informationsversorgung des Controlling durch das Berichtswesen und Kennzahlensysteme" behandelt.

Gliederung:

- I. Grenzplankostenrechnung (GPKR) als Informationsversorgungssystem des operativen Controlling
- II. Unterstützung des Kostenmanagement durch Kosten- und Leistungsrechnungssysteme sowie ergänzende Instrumente
- III. Informationsversorgungssysteme des Strategischen Controlling
- IV. Informationsverdichtung und -übermittlung durch Berichtswesen und Kennzahlensysteme

Literatur:

- Burger, A.: Kostenmanagement. 3. Aufl., München und Wien 1999.
- Coenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. 3. Aufl., Landsberg am Lech 1997.
- Dellmann, K.; K.-L. Pedell: Controlling von Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Ergebnis. Stuttgart 1994.
- Ewert, R.; A. Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung. 3. Aufl., Berlin, Heidelberg u. a. 1997.
- Kilger, W.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung. 10. Aufl., Wiesbaden 1993.
- Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten. 7. Aufl., München 1997.
- Schweitzer, M.; H.-U. Küpper: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. 7. Aufl., München 1998.

Termine:

Vorlesung (Kötzle) Do., 16:00 - 18:00 Uhr, FB 110/11
Fallstudien (Oberwörder/Richter) Fr., 09:00 - 11:00 Uhr, FB 110/11 (Gruppe 1)
Fr., 09:00 - 11:00 Uhr, HG Raum 217 (Gruppe 2)

Kriterien:

- erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur (Prüfungsschein)

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Spezielle Betriebswirtschaftslehre - Controlling III/2 (Seminar)

Seminarthemen:

Die Themen werden in der 27. KW bekanntgegeben. (Aushang beachten)

Literatur:

Im Rahmen der Vergabe der Seminarthemen wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Termin:

Nach Absprache mit den Seminarteilnehmern (Blockseminar)
(Kötzle mit wiss. Mitarbeitern)

Kriterien zum Scheinerwerb:

Modul III besteht aus zwei Teilmodulen, die in zwei aufeinanderfolgenden Semestern angeboten werden. Modul III/1 jeweils im SS, Modul III/2 im WS.

Es kann ein Eigenleistungsschein erworben werden.

Einen Eigenleistungsschein erhalten Sie, wenn Sie im Seminar im SS 1999 ein Referat angefertigt und vorgetragen haben und im Seminar im WS 1999/00 ein Thesenpapier erstellen bzw. im Seminar im SS 1999 ein Thesenpapier erstellt haben und im Seminar im WS 1999/00 ein Referat übernehmen.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung, Prof. Dr. St. Kudert

Doktorandenseminar

Inhalt:

Alle Doktoranden stellen in regelmäßigen Abständen den Fortschritt ihres Forschungsvorhabens im Rahmen eines Vortrags vor. Anschließend werden ausführlich Thesen und Problembereiche der Arbeit diskutiert. Das Seminar dient dabei insbesondere der kritischen Begutachtung des eigenen Arbeitsstandes sowie der Möglichkeit, die Probleme in der Diskussion aus anderen Blickwinkeln zu betrachten und darüber hinaus eine Anregung zur Auseinandersetzung mit weiterführenden Problembereichen zu erhalten.

Zu beachten: Die regelmäßige Teilnahme an den Doktorandenseminaren ist Voraussetzung für die Erlangung eines der zur Eröffnung des Promotionsverfahrens notwendigen Scheine.

Termin:

Das Seminar findet nach Rücksprache mit den Doktoranden als Blockseminar statt.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft, Prof. Dr. Eberhard Stickel

Finanzwirtschaft (Vorlesung)

Inhalt:

Die Vorlesung ist eine Fortsetzung der Veranstaltung Investition und Finanzierung des Grundstudiums. Behandelt werden Grundlagen aus den Bereichen Portfoliomanagement, Kapitalmarkttheorie, Unternehmensfinanzierung, mit denen jeder BWL-Absolvent vertraut sein muß.

Kurzgliederung:

- Investmentanalyse
- Kapitalmarktmodelle
- Derivative Finanzinstrumente
- Unternehmenswert und Bonität
- Fremdkapitalfinanzierung und Beteiligungsfinanzierung
- Prinzipal-Agenten-Theorie und asymmetrische Information
- Corporate Governance

Literatur:

Die Inhalte der Bücher:

- Betsch, Groh, Lohmann: Corporate Finance. Vahlen (1998)
- Stöttner: Investitions- und Finanzierungslehre. Campus (1998)

sind klausurrelevant. Ergänzend dazu wird die Beschäftigung mit:

- Spremann: Wirtschaft, Investition und Finanzierung. 5. Aufl., 1996 empfohlen.

Weitere Literatur wird nach Bedarf bekannt gegeben.

Termin:

Vorlesung: Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr	AB 219
Übung: Mittwoch	14.00 – 15.00 Uhr	AB 219

Kriterien für den Scheinerwerb:

Bestehen der Abschlussklausur.

Betreuung:

Krzysztof Woda, Sprechstunde nach Vereinbarung
(E-mail: kwoda@euv-frankfurt-o.de)

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft, Prof. Dr. Eberhard Stickel

**Finanz- und Bankwirtschaft: Informationssysteme in der Finanzwirtschaft
(Blockseminar)**

Modul I, II, III

Inhalt:

Finanzdienstleister sind heute mit einem wettbewerbsintensiven, dynamischen Umfeld konfrontiert, das neue Strategien hinsichtlich ihrer Innovationsfähigkeit, Flexibilität, Effizienz und Risikosteuerung erfordert. Die Informations- und Kommunikationstechnologie eröffnet hierbei neue Möglichkeiten der Rationalisierung, der Gestaltung von Geschäftsprozessen, der Informationsbeschaffung und -bereitstellung, aber auch der Neuausrichtung von Organisations- und Handelssystemen hin zu elektronischen Märkten. Im Rahmen dieses Seminars sollen unter anderem Entwicklungen der Informationstechnologie und deren Bedeutung für die Finanzdienstleistungsbranche, Aspekte der Virtualisierung des Bankgeschäfts insgesamt und Potentiale der IT-Nutzung für das bankinterne Controlling und Risikomanagement aufgezeigt werden.

Themen:

Die konkreten Themen mit einführenden Literaturempfehlungen werden Anfang Oktober per Aushang sowie auf den WWW-Seiten des Lehrstuhls bekanntgegeben.

Termine:

Themenvergabe:

in der Vorbesprechung am Montag, dem 11. Oktober 1999 um 10 Uhr (Raumangabe folgt). Persönliches Erscheinen ist erforderlich, die Themenvergabe ist verbindlich! Vormerkungen für einen Seminarplatz oder ein bestimmtes Thema sind leider nicht möglich. Sollte es mehr Interessenten als Themen geben, werden die Themen gegebenenfalls verlost.

Abgabe der Seminararbeiten:

bis spätestens Montag, den 24. Januar 2000, 16 Uhr

Seminarvorträge:

Blockveranstaltung in der Woche vom 31.01.-04.02.2000 (konkrete Termine werden noch bekanntgegeben)

Kriterien für den Scheinerwerb (Eigenleistungsschein):

1. Vordiplom.
2. Interesse an neuen Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologie
3. Persönliches Erscheinen zur Vorbesprechung (s.o.)
4. Termingerechte Abgabe der Seminararbeit (2 Exemplare).
5. Teilnahme an allen Seminarveranstaltungen und aktive Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen Vorträgen.

6. Vortrag im Umfang von 45 Minuten und Hausarbeit im Umfang von ungefähr 20 Seiten.

Sonstiges:

Für einzelne Themen ist eine Anerkennung als Eigenleistungsschein für die Vertiefungsrichtung Wirtschaftsinformatik möglich. Einzelheiten werden mit Bekanntgabe der Themen festgelegt.

Betreuung:

Dr. Sabine Behrens

AB 313, Tel.: 5534-919, e-mail: sabine@euv-frankfurt-o.de

Sprechzeit: Mittwoch, 15-17 Uhr oder nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft, Prof. Dr. Eberhard Stickel

Finanz- und Bankwirtschaft: Seminar Immobilienwirtschaft

Modul I, II, III

Inhalt:

Behandelt werden Fragen des Immobilienerwerbs, der Finanzierung und Besteuerung von Immobilien in ausgewählten Ländern.

Themen:

Für an dem Seminar interessierte Studenten wird eine Vorbesprechung stattfinden, in der die Themen vergeben werden. Gegebenenfalls werden Themen verlost.

Termine:

Der Termin der Vorbesprechung sowie alle weiteren Termine werden durch Aushang am Lehrstuhl bekannt gegeben.

Kriterien für den Scheinerwerb (Eigenleistungsschein):

1. Vordiplom,
2. persönliche Teilnahme an der Vorbesprechung,
3. termingerechte Abgabe der Seminararbeit,
4. Teilnahme an allen Seminarveranstaltungen,
5. mündlicher Vortrag (ca. 30 Minuten),
6. schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten).

Betreuung:

Dr. Luis Rocha, Sprechzeit nach Vereinbarung
(E-mail: rocha@euv-frankfurt-o.de)

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter, Jens Weber

Industriebetriebslehre II : Internationale Logistik (Vorlesung mit Fallstudien-Übung)

Inhalt:

Die Vorlesung IBL II schließt an die Grundlagenvorlesung IBL I an und betrachtet nun im Detail die Material-, Waren und Informationsflüsse im international tätigen Industriebetrieb. Die Vorlesung wurde in zwei parallel stattfindende Teile zerlegt. Als Ergänzung der Vorlesung wird eine Exkursion zu einem Logistikunternehmen angeboten.

Teil 1: Logistische Prozesse

Kurzgliederung:

- Elemente logistischer Prozesse
- Beschaffung
- Lagerwirtschaft
- Distribution
- Ersatzteillogistik, Produktrücknahme und Entsorgung
- Controlling logistischer Prozesse

Literatur:

- Arnolds, H., Heege, C., Tussing, F., "Materialwirtschaft und Einkauf", Gabler, Wiesbaden.
- Hartmann, H., "Materialwirtschaft", Gernsbach.
- Tersine, R., "Principles of Inventory and Materials Management", North Holland, New York.

Termin und Raum:

Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr (FB 108)

Teil 2: Strukturen der Internationalen Logistik

Kurzgliederung:

- Standortentscheidungen
- Unternehmenskooperationen in der Logistik
- Spezielle aufgabenbezogene Netzwerke
- Global versus Regional Sourcing
- Distributionssysteme
- Grenzüberschreitende Logistik

Literatur:

- Ballou, R., "Business Logistics Management", Prentice Hall, Englewood Cliffs.
- Bowersox, D.J., Class, D.J., Helferich, O.K., "Logistical Management", Macmillan Publishing Comp., New York.
- Domschke, W., Drexl, A., "Logistik" (3 Bände: Transport/Rundreisen und Touren/Standorte), Oldenbourg-Verlag, München.
- Pfohl, H.C., "Logistiksysteme", Springer-Verlag, Berlin.

Termin und Raum:

Dienstag, 13 - 15 Uhr (FB 108)

Kriterien für den Scheinerwerb:

Prüfungsschein - zweistündige Klausur über beide Teile und erfolgreiche Teilnahme am Planspiel International Logistics Management Game

Der Schein kann auch für die Fächer Internationales Marketing und Internationales Management angerechnet werden.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter, Jens Weber

Industriebetriebslehre II : Planspiel International Logistics Management Game

Description

The International Logistics Management Game is a PC network based management game which allows you to check out in detail, but simplified to a comfortable level, the various linkages between production and distribution management. The game was developed 1976 at Linköping University (Sweden) and since then it has been continuously improved and extended. The game teams are competing in four different markets (let's say, Europe, US, Latin America and Asia) in producing, distributing and selling a product. In each period a well-balanced mix of decisions about location, capacity, purchasing, production, marketing and finance is required in order to run the company successfully. However, the central idea of the game is to show the importance of logistics for the firm's success. In the competitive environment you will learn to serve your customers more and more efficiently and your firm, hopefully, will prosper and grow. The whole process of learning by doing will give you a lot more of understanding about the meaning of customer driven logistics.

Literature

For students who want to get into the matter or to refresh their knowledge, the following text books can be recommended:

Ballou, "Business Logistics Management", Prentice Hall, Englewood Cliffs

Bowersox/Class/Helferich, "Logistical Management", Macmillan Publ., New York.

A game manual will be given out at the beginning of the course. There is also an internet version of the manual available at <http://www.ipe.liu.se/rwg/ilmg/ilmg.htm>

Course Schedule

Introductory lecture in the first week of November, then 10-12 game periods, usually one per week. Intermediate sessions will be scheduled later. Final presentation in January. For details check announcement in October. Room: AB 215.

The course language may be English or German, depending on the students' preferences.

Certificate

A certificate of Viadrina European University and Linköping University will be issued each participant after successful completion and final presentation of results.

Completion of this course is obligatory for those who wish to take the exam in IBL II.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter, Stephan Haensch

Industriebetriebslehre III : Aktuelle Probleme der IBL - Umweltmanagement

Inhalt:

Der Einbezug der Ökologie in unternehmerische Entscheidungen ist eine neuartige herausfordernde Aufgabe. Um die vielschichtigen Fragestellungen des Umweltmanagements und des ökologisch orientierten Produktionsmanagements differenzierter zu analysieren wird das Seminar in drei Teile untergliedert.

Im ersten Teil werden sowohl ganzheitliche Rahmenkonzepte (z.B.: Total Environment Quality Management System und Öko-Controlling), als auch Methoden zur Bewertung ökologischer Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge (Umweltkostentrechnung, Öko-Bilanz, Ökologisches Portfolio) vorgestellt.

Im zweiten Teil werden die Teilnehmer anhand von Literatur und ausgesuchten Fallstudien den aktuellen Diskurs „Ökologie und Ökonomie“, diskutieren.

Im dritten Teil haben die Teilnehmer die Gelegenheit sich selbständig in verschiedene Themengebiete einzuarbeiten. Die Ergebnisse werden anhand von Seminararbeiten und Referaten präsentiert.

Kurzgliederung:

- Einführung des Untersuchungsgegenstandes: Ökologie und Ökonomie im unternehmerischen Entscheidungsprozess
- Umweltmanagement und betriebliche Funktionen
- Allgemeine ökologische Rahmenkonzepte
- Methoden zur Bewertung von ökologischen Ursachen-Wirkungs-Zusammenhängen

Literatur:

- Albach, Horst/ Steven, Marion: Zeitschrift für Betriebswirtschaft – Betriebliches Umweltmanagement; Wiesbaden 1998
- Hallay, H./ Pfriem, R.: Öko-Controlling, Umweltschutz in mittelständischen Unternehmen; Farnkfurt a.M./ New York 1992
- Hermann, Markus: Die betriebsbezogene Ökobilanz – Ein leistungsfähiges Instrument für offensives Umweltmanagement; Reutlingen 1993
- Seidel, Eberhard/ Clausen, Jens / Seifert, Eberhard: Umweltkennzahlen; München 1998
- Wagner, Gerd R.: Betriebswirtschaftliche Umweltökonomie; Stuttgart 1997
- Welford, R.: Corporate Environmental Management; London 1996

(Weitere Literatur wird während des Seminares angegeben)

Termin und Raum:

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr (FB 106)

Kriterien für den Scheinerwerb:

Leistungsschein über Seminararbeit oder optional Prüfungsschein

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationales Management,
Prof. Dr. Martin Glaum

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

International Management – Module 1 (Part I) : Foreign Direct Investment and

Multinational Corporations: Theoretical Foundations

The elective subject (Spezielle Betriebswirtschaftslehre) „International Management,, is concerned with the issues confronting managers of multinational corporations. Module I consists of two parts. The first part, i.e. the lecture „Foreign Direct Investment and Multinational Corporations: Theoretical Foundations,, introduces important terms and theoretical concepts. We will look at the advantages and disadvantages of alternative strategies of internationalisation, discuss different theories of foreign direct investment (i.e. theories which explain the existence of multinational corporations), and analyse the performance of foreign direct investments.

The lecture "Foreign Direct Investment and Multinational Corporations: Theoretical Foundations" will be offered in the winter semester (2 hours per week). The second part of Module 1, i.e. the lecture "Strategic Management of Multinational Corporations" will be offered in the summer semester (also 2 hours per week). Both lectures will be held predominantly in English.

Structure:

- A. International management: Introduction
- B. The internationalisation of corporations: Concepts and measurement
- C. Market-entry strategies
- D. Theories of foreign direct investment
- E. The performance of multinational corporations

Basic Readings:

- BRAUN, G. (1988): Die Theorie der Direktinvestition. Köln.
- DANIELS, J. D. & RADEBAUGH, L. H. (1998): International Business: Environments and operations. 8. Aufl. Reading (Mass.) u.a.
- GLAUM, M. (1996): Internationalisierung und Unternehmenserfolg. Wiesbaden.
- HILL, C.W.L. (1997): International Business: Competing in the global marketplace 2. Aufl. Chicago
- JOST, T. (1997): Direktinvestitionen und Standort Deutschland. Discussion Paper 2/97. Deutsche Bundesbank.
- PAUSENBERGER, E. (1992): Internationalisierungsstrategien industrieller Unternehmen. In: Dichtl, E. & Issing, O. (eds.): Exportnation Deutschland. München. p. 199-220.
- PERLITZ, M. (1997): Internationales Management. 3. Aufl. Stuttgart, Jena.

Lecture:

Monday 18:00 – 20:00 FB 016/17

Assessment:

A two-hour written exam. The exam for the module "International Management" encompasses both parts of Module I, i.e. the lecture "Foreign Direct Investment and Multinational Corporations: Theoretical Foundations" and the lecture "Strategic Management of Multinational Corporations".

For further information, please contact Mr. Jens Lindemann, HG 035, Tel.: 5534-340.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationales Management,
Prof. Dr. Martin Glaum

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Internationales Management – Modul 3 : Internationales Rechnungswesen

Gegenstand des Moduls "Internationales Rechnungswesen" sind die Probleme, die aus der Heterogenität nationaler Rechnungslegungssysteme resultieren sowie die spezifischen Aufgaben und Probleme der externen Rechnungslegung internationaler Unternehmungen. Behandelt werden in der Vorlesung die Unterschiede zwischen den Rechnungslegungssystemen verschiedener Länder, die Ansätze zur globalen Harmonisierung der Rechnungslegung, die Probleme der Rechnungslegung bei Wechselkurschwankungen und Inflation sowie die Technik der Erstellung von Konzernbilanzen in internationalen Unternehmungen (Weltbilanzen).

Grobgliederung der Vorlesung:

- A. Einführung
- B. Das vergleichende Rechnungswesen (Comparative Accounting)
- C. Globalisierung der Rechnungslegung: HGB, US-GAAP und IAS
- D. Einzelabschlüsse im internationalen Kontext
- E. Internationale Konzernabschlüsse

Ausgewählte Literaturhinweise:

- BAETGE, J. (1997): Konzernbilanzen. 3. Aufl. Düsseldorf.
- BAUKMANN, D. & MANDLER, U. (1997): International Accounting Standards: IAS
und HGB im Konzernabschluß. München, Wien.
- BORN, K. (1997): Rechnungslegung international. Stuttgart 1997.
- BUSSE VON COLBE, W. & ORDELHEIDE, D. (1993): Konzernabschlüsse. 7. Aufl.
Wiesbaden.
- CHOI, F. D. S. & MUELLER, G. G. (1992): International accounting. 2. Aufl. Englewood Cliffs (N.J.) u.a.
- GLAUM, M. & Mandler, U. (1996): Rechnungslegung auf globalen Kapitalmärkten.
Wiesbaden.
- INSTITUT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER IN DEUTSCHLAND E. V. (Hrsg.)
(1995): Rechnungslegung nach International Accounting Standards. Düsseldorf.
- PELLENS, B. (1999): Internationale Rechnungslegung. 3. Aufl. Stuttgart.
- RADEBAUGH, L. H. & GRAY, S. J. (1997): International accounting and multinational enterprises. 4. Aufl. New York u.a.

Übung / Workshop:

Zusätzlich zur Vorlesung wird eine Übung (bzw. ein "Workshop") stattfinden, die nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt wird. Hierzu bitte speziellen Aushang beachten!

Termin:

Vorlesung Di 9 - 11 Uhr FB 110/11
Übung / Workshop: siehe Aushang

Scheinerwerb:

Für das Modul kann ein Prüfungsschein erworben werden. Der Erwerb eines Prüfungsscheins setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung und an der Übung ("Workshop") sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Nähere Auskünfte erteilt Holger Himmel, Zimmer HG 036, Tel.: 5534 – 813.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationales Management, Prof. Dr. Martin Glaum

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Internationales Management: Seminar Internationale Rechnungslegung

Im Rahmen des Seminars werden Fragen der internationalen Rechnungslegung untersucht. Insbesondere wird die Kommunikation von Unternehmen mit den Akteuren am Kapitalmarkt (Investoren, Analysten) behandelt werden.

Seminar:

Das Seminar wird als Blockseminar voraussichtlich in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Die Referatsthemen werden am Ende des Sommersemesters bekanntgegeben (bitte Aushänge beachten); ebenfalls am Sommersemesterende wird eine Informationsveranstaltung für Interessenten stattfinden.

Scheinerwerb:

Es kann ein Eigenleistungsschein erworben werden. Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie die selbständige Anfertigung und Präsentation einer Seminararbeit.

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing,
Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Dipl.-Kffr. Magdalena Swiniarska

Internationales Marketing Modul : Empirische Marktforschungsübung I

Inhalt:

In der „Übung zur Marktforschung“, sollen die Teilnehmer im Rahmen einer spezifischen, noch festzulegenden Themenstellung aus dem Bereich des Marketing folgende Aufgaben bearbeiten:

Kurzgliederung:

1. Zielsetzung und Ablaufplan einer empirischen Marktforschungsstudie
2. Formulierung des Fragebogens
3. Eigenständige Erhebung der Daten
4. Dateneingabe und Auswertung der Daten mit SPSS
5. Darstellung der Untersuchungsergebnisse
6. Überprüfung der Validität und Reliabilität der Ergebnisse

Literatur:

Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, 8. Aufl., Berlin et al. 1996
Hamann, P. und B. Erichson: Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart-New York, 1994

Termin:

Übung Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr FB 106

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Vordiplom
- Belegung der Vorlesung „Marktforschung“, (1. Teilleistung) u. bestandene Klausur

Kriterien für Scheinerwerb:

- regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung
- Auswertung eines SPSS-Outputs

Scheinerwerb:

Prüfungs- oder Eigenleistungsschein

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing,
Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

Internationales Marketing Modul : Marktforschung (Blockseminar)

I

Inhalt:

In der Vorlesung werden Grundlagen zur Erfassung und Verarbeitung von marketing-relevanten Daten erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den multivariaten Analysemethoden.

Gliederung:

1. Grundlagen
 - 1.1 Begriffliche Grundlagen
 - 1.1.1 Arten der Marktforschung
 - 1.1.2 Marktforschung und empirische Sozialforschung
 - 1.1.3 Marktforschung und Datenschutz
 - 1.2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen
 - 1.2.1 Definition und Operationalisierung von Begriffen
 - 1.2.2 Formulierung und Überprüfung von Hypothesen
 - 1.2.3 Reliabilität und Validität von Ergebnissen
2. Methodische Grundlagen
 - 2.1 Bildung von Stichproben
 - 2.2 Benutzung von Meßskalen
3. Erhebung von Daten
 - 3.1 Methodische Möglichkeiten der Primärerhebung
 - 3.1.1 Beobachtung
 - 3.1.2 Befragung
 - 3.1.3 Soziometrie
 - 3.1.4 Panel
 - 3.1.5 Inhaltsanalyse
 - 3.1.6 Experimentelle Verfahren
 - 3.2 Sekundärhebungen
 - 3.2.1 Datenquellen
 - 3.2.2 Informationssysteme
4. Auswertung von Daten
 - 4.1 Verdichtung der Daten
 - 4.1.1 Explorative Faktorenanalyse
 - 4.1.2 Clusteranalyse
 - 4.1.3. MDS
 - 4.2 Prüfung von Hypothesen
 - 4.2.1 Varianzanalyse
 - 4.2.2 Regressionsanalyse
 - 4.2.3 Diskriminanzanalyse
 - 4.2.4 Kausalanalyse
5. Anwendungsbeispiele

Grundlagenliteratur

Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, ab 7. Aufl. Berlin et. al. 1994.

Green, P.E. und D.S. Tull: Methoden und Techniken der Marketingforschung, 4. Aufl., Stuttgart 1982.

Hammann, P. und B. Erichson: Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart-New York, 1994.

Termin: 11.10.99 – 15.10.99 und 19.10.99

Vorlesung: 09.00 – 13.00 Uhr und 11.10.99 – 15.10.99 und 19.10.99 im FB 214

Scheinerwerb:

Klausur (Teilleistung) + Teilnahme an der empirischen Marktforschungsübung im SS 1999, Prüfungs- und oder Eigenleistungsschein möglich

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling,
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Kolloquium für Diplomanden des Lehrstuhls für ABWL, insbesondere Controlling

Inhalt:

Diplomanden des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, stellen in diesem Seminar Ziele, Methodik und Ergebnisse ihrer Diplomarbeiten vor.

Termin:

Kötzle / wiss. Mitarbeiter
S)

nach Absprache mit den Seminarteilnehmern (1 S

(Aushang zu Beginn des Wintersemesters beachten.)

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling,
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Oberseminar für Doktoranden des Lehrstuhls für ABWL, insbesondere Controlling

Inhalt:

Doktoranden des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, stellen in diesem Seminar Ziele, Methodik und Ergebnisse ihrer Dissertationen vor.

Termin:

- nach Absprache mit den Seminarteilnehmern (1 SWS)
(Bitte den Aushang zu Beginn des Wintersemesters beachten.)

Kriterien:

Doktoranden können in dieser Veranstaltung einen Seminarschein gemäß § 9 der Promotionsordnung erwerben.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter, Barbara Gobsch, Jens Weber

Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre : Betriebswirtschaftliche III Optimierung

Inhalt:

Die Vorlesung vertieft die Kenntnisse der Studenten auf den modernen Gebieten der betrieblichen Optimierung, Modellierung, Lösungsheuristiken und Simulation.

Kurzgliederung:

- Praxisbeispiele zur Optimierung
- Spezielle Probleme der linearen Optimierung: Sensitivitätsanalyse und Dualität
- Diskrete (Ganzzahlige) Lineare Optimierung
- Optimierungsprobleme in der Logistik:
 - Transport- und Umladeprobleme
 - Traveling Salesman-Probleme
 - Tourenplanung
- Dynamische Aspekte der Optimierung
 - Dynamische Programmierung
 - Optimale Steuerung (Kontrolltheorie)
- Heuristische Methoden zur Lösung der Optimierungsprobleme
 - Genetische Algorithmen
 - Neuronale Netze
 - Simulierte Abkühlung (Simulated Annealing)
 - Tabu Search

Literatur:

- Anderson, D. R., Sweeney, D. J., Williams, Th. A. (1988): An Introduction to Management Science, West Publishing Company, St. Paul, New York, Los Angeles, San Francisco
- Biethan, J., Nissen, V. (Eds.) (1995): Evolutionary Algorithms in Management Applications, Springer-Verlag, Berlin et al.
- Domschke, W. (1989): Logistik: Rundreisen und Touren, München und Wien
- Lohrbach, Th. (1994): Einsatz von Künstlichen Neuronalen Netzen für ausgewählte Aufgabenstellungen und Vergleich mit konventionellen Lösungsverfahren, Göttingen
- Richter/Bachmann/Dempe, Diskrete Optimierungsmodelle, Verlag Technik
- Stepan, A., Fischer, E. O. (1996): Betriebswirtschaftliche Optimierung, München und Wien
- Vidal, R. V. V. (Ed.) (1993): Applied Simulated Annealing, Springer-Verlag

Termin und Raum: Vorlesung: Mittwoch 11.00-13.00 (FB 106)
Übung / Fallstudien: Mittwoch 14.00-16.00 (FB 106)

Kriterien für den Scheinerwerb: zweistündige Klausur (Prüfungsschein)

Lehrstuhl für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik
Prof. Dr. W. Schmid

Statistische Methoden der Qualitätssicherung

Unternehmen sehen sich auf nationalen, insbesondere aber auf internationalen Märkten einem immer stärker werdenden Qualitätswettbewerb ausgesetzt. Aus diesem Grund ist das Streben nach Qualität für viele Firmen zu einem zentralen Unternehmensziel geworden. Unter dem Schlagwort Statistische Qualitätskontrolle versteht man sämtliche Aktivitäten zur Gewährleistung von Qualität, die auf dem Einsatz statistischer Verfahren basieren. Diese Methoden nehmen in fast allen Phasen des Qualitätsmanagements eine wichtige Rolle ein. Von besonderer Relevanz sind dabei die Versuchsplanung, die Zuverlässigkeitstheorie und die statistische Prozesskontrolle.

Gliederung:

1. Qualität und statistische Qualitätssicherung
2. Qualitätsregelkarten zur Fertigungsüberwachung
3. Überwachung des Lageparameters
4. Überwachung des Streuungsparameters
5. Computergestützte Qualitätssicherung

Literatur:

- Montgomery, D. C.: *Introduction to Statistical Quality Control*. Wiley, 1991.
Ryan, T. P.: *Statistical Methods for Quality Improvement*. Wiley, 1989.
Mittag, H.-J.: *Qualitätsregelkarten*. Hanser, 1995.
Rinne, H. und Mittag, H.-J.: *Statistische Methoden der Qualitätssicherung*. Hanser, 1995.
Banks, J.: *Principles of Quality Control*. Wiley, 1989.
Rinne, H. und Mittag, H.-J.: *Prozeßfähigkeitsmessung für die industrielle Praxis*. Hanser, 1999.
Kotz, S. und Lovelace, C. R.: *Process Capability Indices in Theory and Practice*. Oxford University Press, 1998.

Termin:

Vorlesung:	Mo	14 - 16	HG 217	(Schmid)
Übungen:	Do	16 - 18	AB 215	(Steland)

Diese Veranstaltung kann von Studenten der VWL bzw. der BWL als Modul für das Wahlfach Statistik verwendet werden. Studenten der BWL, IBWL bzw. VWL können sich die Vorlesung auch als Modul für die spezielle BWL „Quantitative Methoden der BWL“ anrechnen lassen. Für den Scheinerwerb ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und das Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, einen Eigenleistungsschein zu erwerben.

(Diese Vorlesung wird unter Vorbehalt angeboten. Bei Inkrafttreten der neuen Prüfungsordnung zum WS 99/00 entfällt dieses Angebot.)

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie, PD Dr. Alexander Kempf

Terminmärkte

Inhalt:

Die Vorlesung befaßt sich primär mit Fragen der Bewertung von Termininstrumenten (bspw. Futures und Optionen) mittels No-Arbitrage-Ansätzen. Daneben wird analysiert, wie diese Instrumente zum Zwecke des Risikomanagementes eingesetzt werden können

Kurzglgliederung:

No-Arbitrage-Prizip

Forwards

Futures

Optionen

Literatur:

Die Vorlesung wird sich nicht an einem einzelnen Buch orientieren. Deshalb nenne ich im folgenden eine Auswahl von Büchern, die den Inhalt der Veranstaltung weitgehend abdecken werden:

- Cox, J.C.; Rubinstein, M. (1985): Options Markets, Prentice Hall.
- Hull, J.C. (1997): Options, Futures, and Other Derivatives, 3. Aufl. Prentice Hall.
- Jarrow, R.; Turnbull, S. (1996): Derivative Securities, South-Western Publishing.

Weitere Literatur (bspw. Zeitschriftenartikel, vertiefende Literatur zu einzelnen Kapiteln) wird nach Bedarf bekannt gegeben.

Termin:

Vorlesung: Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr, AB 08

Übungen: Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr, AB 219

Kriterien für den Scheinerwerb:

Bestehen der Abschlußklausur.

Betreuung:

PD Dr. Alexander Kempf, Sprechstunde nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul I „Konzeptionelle Grundlagen der Unternehmensführung“

Kurzinformation über das Fachgebiet "Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen:

Planung, Organisation und Personalwirtschaft sind *Kernfunktionen der Unternehmensführung*, deren effiziente Gestaltung und Ausübung Voraussetzung für die Schaffung unternehmungsspezifischer Wettbewerbsvorteile ist. Die Unternehmensführung formuliert strategische, organisatorische und personalwirtschaftliche Ziele in einem System unternehmungsinterner und -externer Austauschbeziehungen, die durch begrenzte Handlungsspielräume, durch Kooperation und *Interessenkonflikte* charakterisiert sind. Diese austauschtheoretische Sichtweise bedeutet, daß die betriebswirtschaftlichen Fragen der Formulierung bzw. *Setzung von Zielen* im Planungs-, Organisations- und Personalbereich nicht losgelöst von der Problematik der *Sicherung von Zielen* gegenüber konfligierenden Interessen im Unternehmungssektor untersucht werden können. Damit werden Planung, Organisation und Personalwirtschaft als dynamische, den sich wandelnden Interessen und Rahmenbedingungen anzupassende Funktionen interpretiert, wobei insbesondere die Interdependenzen dieser Kernfunktionen zu untersuchen sind. Darüber hinaus werden die Konsequenzen von *Internationalisierungsstrategien* für die Planung, Organisation und Personalwirtschaft analysiert. *Unternehmensverfassungen und Unternehmenskulturen* werden als spezifische Einflußgrößen der Unternehmensführung thematisiert.

Das Spektrum des Lehr- und Forschungsgebietes umfaßt somit die Problembereiche der von konfligierenden Interessen begleiteten strategischen, organisatorischen und personalwirtschaftlichen Zielsetzungs- und Zielsicherungsprozesse im Austauschsystem Unternehmung, wobei Fragen der Internationalisierung, der Unternehmensverfassung und der Unternehmenskultur spezielle Vertiefungsgebiete darstellen.

Modulübersicht:

Modul I: Konzeptionelle Grundlagen der Unternehmensführung

Modul II: Organisation als Gestaltungsvariable der Unternehmensführung

Modul III: Personalwirtschaft als Gestaltungsvariable der Unternehmensführung

Ergänzungsveranstaltungen:

Colloquium (in englischer Sprache, fakultativ für Austauschstudenten) zu den Modulen I - III: Organizational Politics

Introduction to strategic planning, organization and personnel management from a micropolitical perspective.

In this tutorial, designed only for exchange students, main aspects of these topics will be presented in English with application for texts, case studies and role plays.

Interested Students should apply from October 1. for the course in the office 024 (Frau Brüche).

Termin:

nach Vereinbarung

Dorow/Otte

Diplomanden-/Doktoranden-Kolloquium zu den Modulen I - III (obligatorisch):
Blockveranstaltung (Termin wird noch bekannt gegeben) Dorow/ Bretag

Inhalt (Modul I): Konzeptionelle Grundlagen der Unternehmungsführung:

Das Modul I ist als Grundlagenmodul konzipiert, das die Unternehmung als ein Zentrum interner und externer Austauschbeziehungen, die durch strategische Unternehmungsführung gestaltet und entwickelt werden, interpretiert. Auf der Basis eines kritischen Vergleichs von Theorieansätzen zur strategischen Unternehmungsführung wird ein entscheidungsorientiertes Handlungskonzept entwickelt. Den Abschluß der Veranstaltung bildet eine austauschtheoretische Analyse internationaler Wettbewerbs-, Markteintritts- sowie organisatorischer und personalwirtschaftlicher Integrationsstrategien.

Grobgliederung Modul I:

- I. Entwicklungsstadien der Theorie strategischer Unternehmungsführung
- II. Bezugsrahmen für eine Theorie strategischer Unternehmungsführung
- III. Die Entwicklung eines strategischen Führungskonzeptes
- IV. Unternehmungsstrategie und Organisationsstruktur
- V. Implementierung strategischer Unternehmungsziele
- VI. Internationale Wettbewerbsstrategien
- VII. Internationale Markteintrittsstrategien

Literatur:

Es werden ein Skript und eine Zusammenstellung ausgewählter Literatur angeboten.

Basisliteratur:

Bea, F. X./Haas, J.: Strategisches Management. 2. Aufl., Stuttgart 1997 (Teile 1; 2; 5; 6; 7)

Macharzina, K.: Unternehmungsführung. Das internationale Managementwissen. 2. Aufl., Wiesbaden 1995 (Teile II und IV)

Stahle, W. H.: Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 7. Aufl., München 1994 (Teil 3)

Veranstaltungstermine:

Vorlesung: Mittwoch, 11:00 - 13:00 Uhr FB 110/111 Dorow

Übung: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr AB 111 Bretag/Otte

Kriterien für den Scheinerwerb:

Ein Prüfungsschein kann durch eine erfolgreiche zweistündige Klausur zu den Themengebieten der Vorlesung und der Übung erworben werden. Eigenleistungsscheine sind **nicht** möglich.

Lehrstuhlinformationen:

- Gesprächstermine vergibt das Sekretariat - Tel.: -299

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul III

„Personalwirtschaft als Gestaltungsvariable der Unternehmensführung“

Inhalt (Modul III): Personalwirtschaft als Gestaltungsvariable der Unternehmensführung:

Das Modul III behandelt auf der Basis eines unternehmungspolitischen Bezugsrahmens die Grundzielsetzungsaktivitäten (Personalbeschaffung, -einsatz, -entwicklung, -freisetzung) in der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung, die damit verbundenen Konfliktpotentiale und die Zielsicherungsaktivitäten (Entgelt- und Anreizgestaltung, Determinierungsprozesse) der Austauschpartner. Besonderes Gewicht erhält die Analyse der Rahmenbedingungen der Personalwirtschaft, der Ansätze zur Flexibilisierung der Arbeitsbeziehung sowie die Diskussion personalwirtschaftlicher Aspekte des Krisen- und des Innovationsmanagement. Abschließend werden Problemkreise der internationalen Personalwirtschaft behandelt.

Grobgliederung Modul III:

- I. Unternehmungspolitischer Bezugsrahmen
- II. Grundzielsetzung und Zielsicherung in der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung
- III. Rahmenbedingungen der Arbeitsbeziehung
- IV. Flexibilisierung der Arbeitsbeziehung
- V. Personalwirtschaftliche Aspekte des Krisen- und Innovationsmanagement
- VI. Internationale Personalwirtschaft

Literatur:

Es wird ein Literaturordner mit ausgewählten Texten zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur:

Dlugos, G.: Towards the business politics approach and the field of research. In: Organizational politics. ed. by Dlugos, G./Dorow, W./Farell, D.; Wiesbaden 1993, S. 75 - 107: Gabler

Dorow, W.: Leitungs- und Machtstruktur. In: HWB 1993, Sp. 2568 - 2581

Drumm, H.-J.: Personalwirtschaftslehre, 3. neu bearb. und erw. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York, usw. 1995, S. 37 - 51: Springer

Jung, H.: Personalwirtschaft. 2. durchgesehene Aufl., München, Wien 1997, S. 52 - 103: Oldenbourg

Neuberger, O.: Personalwesen 1, Bd. 6/1, Stuttgart 1977, S. 171 - 302: Ferdinand Enke Verlag

Wunderer, R.: Internationales Personalmanagement - ausgewählte Problemfelder und Lösungsansätze. In: Internationales Personalmanagement. hrsg. v. Clermont, A., Schmeisser, W.; München 1997, S. 255 - 271: Vahlen

Veranstaltungstermine:

Vorlesung:	Donnerstag, 14:00 (s.t.) - 15:30 Uhr	FB 110/111	Dorow
Übung:	Donnerstag, 15:30 - 16:15 Uhr	FB 110/111	Varga von Kibed
Seminar:	Donnerstag, 11:00 - 13:00 Uhr	FB 110/111	Dorow/Bretag

Kriterien für den Scheinerwerb:

Für das Modul III kann ein Prüfungsschein oder ein Eigenleistungsschein erworben werden. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung, Seminar und Übung.

Anmerkung: Wird eine Diplomarbeit aus dem Fachgebiet des Modul III angestrebt, ist für die Vergabe ein Prüfungsschein aus Modul I und ein Prüfungs- oder Eigenleistungsschein aus Modul III Voraussetzung.

Lehrstuhlinformationen:

- Gesprächstermine vergibt das Sekretariat - Tel.: -299
- Vergabe von Seminarthemen am Ende des Sommersemesters: siehe Aushang

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie (Makroökonomie)
Prof. Dr. Helmut Seitz

Angewandte Wirtschaftsforschung II (inkl. PC-Praktikum)
(Hauptstudium) - Modul im Fach Empirische Wirtschaftsforschung

Inhalt:

Die Veranstaltung baut auf der im Sommersemester 1999 angebotenen Vorlesung "Angewandte Wirtschaftsforschung I" auf. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende im Hauptstudium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an das empirische Arbeiten und den Umgang mit Datenmaterial heranzuführen. Aufbauend auf den Methoden der Regressionsanalyse werden spezielle Methoden der Zeitreihen- und der Paneldatenaanalyse behandelt. Im PC-Praktikum werden die erlernten Methoden dann auf Fragestellungen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre angewendet, so daß anhand von Beispieldatensätzen das selbständige Arbeiten und der kritische Umgang mit Daten geübt wird.

Literatur:

Pindyck, R. und D. Rubinfeld (1998): Econometric Models and Econometric Forecasts, McGraw-Hill, 4th ed.

Hansen, G. (1993): Quantitative Wirtschaftsforschung, Vahlen.

Greene W.H. (1993): Econometric Analysis, Prentice Hall.

Termin:

Vorlesung:	Di	10.00 - 13.00 Uhr	HG 217	Seitz
Übung:	Mi	9.00 - 11.00 Uhr	AB 215	Kurz

(Raumänderung noch möglich - bitte aktuelle Aushänge beachten)

Informationen:

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen am Lehrstuhlbrett (HG 027) und der Seite „Aktuelles,, im Internet <http://viadrina.euv-frankfurt-o.de/~wwwseitz>. Dort finden Sie auch weiterführende Informationen über das Lehrstuhlangebot.

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik,
Prof. Dr. Hermann Ribhegge

Arbeitsmarktökonomik

Inhalt:

Die Vorlesung beginnt im ersten Teil mit dem neoklassischen Modell des Arbeitsmarkts. Dort bildet sich der Reallohn so, daß Vollbeschäftigung herrscht. Diese Sicht soll als Referenzmodell dienen. Sie wird im zweiten und dritten Teil der Veranstaltung schrittweise aufgegeben. Ansatzpunkte eines weitergehenden Verständnisses des Arbeitsmarkts bilden im zweiten Teil der Vorlesung die sog. Suchtheorie, die Effizienzlohntheorie, die Theorie impliziter Kontrakte und die Insider-Outsider-Theorie. - Im anschließenden dritten Teil der Veranstaltung folgen weitere Kritikpunkte am neoklassischen Modell im Rahmen der sog. Neuen Institutionenökonomik.

Literatur:

Franz, W. (1997) *Arbeitsmarktökonomik*, Springer.

Sapsford, D. und Z. Tzannatos (1993) *The Economics of the Labour Market*, Macmillan.

Wagner, Th. und E. Jahn (1997) *Neue Arbeitsmarkttheorien*, Düsseldorf: Werner.

Mit Beginn der Vorlesung wird ein Literaturordner mit Kopien der relevanten Textstellen im Sekretariat des Lehrstuhls (HG 244) verfügbar sein.

Termine der Vorlesung:

Mittwoch, 09 - 11 FB 16/17

Donnerstag, 09 - 10 HG 162

Termin der Übung:

Donnerstag, 10 - 11 HG 162

Scheinerwerb:

Die Veranstaltung Arbeitsmarktökonomik ist anrechenbar

- *entweder* als Modul im Wahlpflichtfach Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

- *oder* als Modul „Allgemeine Wirtschaftspolitik“ im Pflichtfach AVWL

Hinweise:

- Das Wahlpflichtfach Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik als Spezielle Volkswirtschaftslehre kann von Volkswirten als viertes Fach, von Betriebswirten als fünftes Fach ihres Studiengangs gewählt werden.

- AVWL ist ein Pflichtfach für Volks- *und* Betriebswirte.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur zum Erwerb eines *Prüfungsscheins* angeboten.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Ordnungspolitik
PD Dr. Thomas Eger, Heiko Fritz

Die Osterweiterung der EU (Seminar)

Inhalt:

Die Veranstaltung setzt sich mit der Integration der mittel- und osteuropäischen Beitrittskandidaten in die Europäische Union auseinander und hinterfragt die Beitrittsfähigkeit der Transformationsländer sowie die Aufnahmefähigkeit der EU.

Themen:

I. Geschichte und vertragliche Grundlagen der EU - MOEL-Beziehungen

1. Der Weg vom RGW zur EU als ordnungspolitische Herausforderung
2. Die Beziehungen der Europäischen Gemeinschaften zu Mittel- und Osteuropa vor 1992
3. Hintergründe und Perspektiven der Assoziierungsabkommen

II. Eingliederung in den gemeinsamen Markt

4. Handelsstruktur und Handelspotential zwischen der EU und den Transformationsstaaten
5. Die Auswirkungen der Osterweiterung auf die Arbeitsmärkte in Europa
6. Die Bedeutung der Kapitalmarktintegration in Ost und West
7. Regionale Verteilung von Kosten und Nutzen der EU-Osterweiterung
8. Wettbewerbspolitik und MOEL
9. Die EWWU und Mittel- und Osteuropa

III. Aufnahmefähigkeit der EU

10. EU-Agrarpolitik: Alles beim Alten oder neue Reform?
11. Möglichkeiten und Grenzen der EU-Strukturpolitik für Mittel- und Osteuropa
12. Institutionelle Reformen I: Die Europäische Kommission
13. Institutionelle Reformen II: Der Europäische Rat
14. Institutionelle Reformen III: Das Europäische Parlament
15. Die politische Ökonomie der Beitrittsverhandlungen

Literatur:

Baldwin, R.E., 1994: *Towards an Integrated Europe*. London: CEPR.

Mayhew, Alan, 1998: *Recreating Europe. The European Union's Policy towards Central and Eastern Europe*. Cambridge u.a.: Cambridge Univ. Press

Termin: Seminar: Mittwoch, 16-18 Uhr, FB 206

Anrechnung/Scheinerwerb: Die Vorlesung bildet zusammen mit der in diesem Semester stattfindenden Vorlesung *Die Politik der Europäischen Integration* wahlweise ein Modul für die Fächer *Institutionenökonomie*, *Internationale Wirtschaftsbeziehungen* oder *AVWL*. Der Erwerb eines Eigenleistungsscheines (Prüfungsscheines) setzt die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung (Kurzarbeit) und eines Referates (Kurzreferates) im Seminar sowie eine Klausur über den Stoff der Vorlesung voraus. Seminarleistung und Klausur gehen zu je 50% in die Gesamtnote ein.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Ordnungspolitik

PD Dr. Thomas Eger

Die Politik der Europäische Integration (Vorlesung)

Inhalt:

Die Veranstaltung setzt sich mit den integrationstheoretischen Grundlagen sowie der historischen und institutionellen Entwicklung der Europäischen Union auseinander.

Kurzglgliederung der Vorlesung:

1. Ökonomische Theorie der Integration
2. Geschichte der Europäischen Integration
3. Institutionen der Europäischen Union
4. Liberalisierung oder Regulierung: Wettbewerb
5. Eurosklerose? - Industriepolitik
6. Butterberge und Weinseen: Agrarpolitik
7. Harmonisierung: Steuerpolitik
8. Umverteilung: Budgetpolitik
9. Die EU in der Welt: Handelspolitik
10. Die Wirtschafts- und Währungsunion der EU
11. Vertiefung und Erweiterung

Literatur:

Artis, M., N. Lee (eds.), 1997: *The Economics of the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

El-Agraa, A.M. (ed.), 1990: *Economics of European Community*. New York: Philip Allan.

Nicoll, W., T.C. Salmon, 1990: *Understanding the European Communities*. New York: Philip Allan.

Schmidtchen, D./ R. Cooter (eds.), 1997: *Constitutional law and economics of the European Union*. Cheltenham u.a.: Edward Elgar.

Tsoukalis, L., 1997: *The New European Economy Revisited*. 3rd ed., Oxford: Oxford University Press.

Termin:

Vorlesung: Mittwoch, 14-16 Uhr, FB 206

Anrechnung/Scheinerwerb:

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem in diesem Semester stattfindenden Seminar *Die Osterweiterung der EU* wahlweise ein Modul für die Fächer *Institutionenökonomie*, *Internationale Wirtschaftsbeziehungen* oder *AVWL*. Der Erwerb eines Eigenleistungsscheines (Prüfungsscheines) setzt die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung (Kurzarbeit) und eines Referates (Kurzreferates) im Seminar sowie eine Klausur über den Stoff der Vorlesung voraus. Seminarleistung und Klausur gehen zu je 50% in die Gesamtnote ein.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Prof. Dr. Jan Winiecki

Hauptstudium / Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Institutionenökonomie

Economics of Development

Inhalt:

Economics of development course deals with the usual questions of determinants and processes of economic development, as well as policies. Theoretical, policy, and historical issues of economic development are presented, with the special stress on institutional framework that most strongly affects developmental processes and their outcomes. Changes in development paradigm during the second half of XX century are underlined and their impact on policies considered. Stress is also laid on economic openness issue in economic development that has been subject to changing evaluations associated with the shifts in development paradigm.

The lecture is conducted in English.

Kurzgliederung:

1. Introductory issues:
 - 1.1. Economic development as a process vs. economic development as a policy objective
 - 1.2. Economic development vs. growth
2. Early historical cases of economic development and the role of institutions
3. Mid-XX century shift in economic development paradigm
 - 3.1. Classical economics and economic development
 - 3.2. Post-WWII perceptions of reality and the decline in popularity of classical prescriptions
 - 3.3. Emergence of so-called 'development economics' and its major tenets
4. Economic development as a policy goal: inward-oriented development strategies from 1950s to 1980s and their outcomes
5. Emergence of developmental alternative: East Asia since the 1960s and outward orientation
6. Some special developmental issues (role of agriculture and agriculture-industry interaction, population and human capital, dual economy and labor markets, public sector, etc.)
7. Overview of institutional determinants and their impact on economic development
 - 7.1. Predatory state vs. enabling state and the debate on the role of the state in economic development
 - 7.2. Interaction of formal rules and informal rules and its impact on economic development
 - 7.3. Rent seeking, corruption, and economic development
 - 7.4. Degree of openness of the national economy and corrective ability to change harmful institutions and policies.

8. Economics of development in the larger context of changing economic theories and their public acceptance

Literatur:

Compulsory:

R.Pomfret, *Path of Economic Development*, Harvester Wheatsheaf, London, 1992. Chapters: 3, 4, 7, 8, 12, 13, 14.

G.M.Meier, *Leading Issues in Economic Development*. 5th ed., Oxford U.P., 1989. Chapters: 1, 2, 3A-B, 4C-D, 5, 6A, 7A-C, 8B,

D.Lal, *Against Dirigisme. The Case for Unshackling Economic Markets*, ICS Press for Int'l Center for Economic Growth, San Francisco, 1994, Chapters 1, 2, 5, 6, 7, 9

A.O.Krueger, Comparative Advantage and Development Policy 20 Years Later, in: *Economic Structure and Performance*. Academic Press, New York, 1984

Auxiliary:

H.W.Arndt, *Economic Development. The History of an Idea*. The University of Chicago Press, Chicago, 1996, Chapters: 3, 4, 5, 7

Institute of Economic Affairs, London, Second ed., 1997

B.Balassa, The Process of Industrial Development and Alternative Development Strategies, Princeton University, Essay in International Finance No.141, 1980

E.E.Hagen, *The Economics of Development*. 4th ed., Irwin, Homewood, Ill., 1986

A.O.Krueger, *Economic Policy Reform in Developing Countries*. The Kuznets Memorial Lectures, Princeton, 1992

D.Lal, *The Poverty of 'Development Economics'*, Hobart paperback 16,

I.Little et al., *Industry and Trade in Some Developing Countries. A Comparative Study*. OECD, Paris, 1970, Chapters 2-6

D.C.North, *Structure and Change in Economic History*, Norton, New York, 1981, Chapters 3, 4, 5, 7, 11, 12

Termin:

Vorlesung: Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr HG 217 Winiecki

Kriterien für den Scheinerwerb:

Die Voraussetzung für den Erwerb eines Eigenleistungscheines ist Anfertigung eines Referates.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Prof. Dr. Jan Winiecki

Hauptstudium/ Allgemeine VWL

International Trade and Finance (Internationale Wirtschaftsbeziehungen)

Inhalt:

This is an obligatory course of international trade and finance (international economics, internationale Wirtschaftsbeziehungen) covering basis issues of international trade, governmental trade policies, international capital flows and financial markets and governmental macro policies affecting country's balance of payment. At the same time it introduces some international institutional arrangements concerning trade and capital flows among countries (General Agreement on Tariff and Trade and later World Trade Organization, International monetary systems, alternative regional integration arrangements).

Gliederung:

1. International Economy: Markets and Policies
2. International Trade Theory
 - 2.1. Developments in the Classical Theory of Comparative Advantages
 - 2.2. Alternative and Complementary Trade Theories
3. Trade Policy
 - 3.1. Arguments for Trade Protection: Folklore and Theory
 - 3.2. Trade Policy Instruments (Tariffs & Non-Tariff Barriers)
4. Theory of Direct Foreign Investment; The Multinational Firm
5. International Financial Transactions and Markets
 - 5.1. Theory of International Capital Movements
 - 5.2. International Banking and International Capital Markets
 - 5.3. Foreign Exchange Markets
6. Balance-of-Payments: Accounting for International Transactions' Flow
7. Balance of Payments' Adjustment under Alternative Exchange Rate Regimes
 - 7.1. Fixed Rates Regimes
 - 7.2. Floating Rate Regimes
 - 7.3. Controlled Rate Regimes: Currency Inconvertibility
8. International Monetary System: Models and History

Literatur:

Root, Franklin, R. , International Trade and Investment (7th.ed.), South-Western Publishing Co. , Cincinnati, Ohio, 1994

Carbaugh, Robert, J. , International Economics (2nd ed.), Wadsworth Publishing Co., Belmont, California, 1990 (Chapters 12-17)

Krugman P. R. / Obstfeld M. , International Economics: Theory and Policy, Harper-Collins College Publ. , 1988 (Chapters 13 & 21)

Termine:

Vorlesung:	Donnerstag	09.00 - 13.00 Uhr	FB 206	Winiecki
Übung:	Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr	FB 206	Schöllmann

Kriterien für den Scheinerwerb:

Der Erwerb eines Scheins erfordert die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende der Veranstaltung im Wintersemester 1999/2000 oder der Wiederholungsklausur zu Beginn des Sommersemesters 2000.

Sprechstunden:

Prof. Dr. Jan Winiecki: Mittwoch 12.00 - 14.00 Uhr HG 221
Tel.-Nr.: 5534-306
5534-344
Fax: 5534-857
E-mail: baciocha @ euv-frankfurt-o.de

Wilhelm Schöllmann: Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr HG 218
Tel.-Nr.: 5534-407

Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie),
Dr. Alexander Kritikos

Neue Institutionen und Informationsökonomik

Inhalt:

Märkte unter vollständiger Information führen zu einem effizienten Ergebnis (wenn einige weitere Annahmen erfüllt sind). Bei asymmetrischer Informationsverteilung zwischen den Akteuren stellen sich dagegen Ergebnisse ein, die die Effizienzeigenschaften von Märkten (so auf Kreditmärkten, Versicherungsmärkten, Arbeitsmärkten u.a.) in Frage stellen. In dieser Vorlesung sollen zunächst die Marktergebnisse unter unvollständiger Information analysiert werden. Darauf aufbauend werden institutionenökonomische Lösungsansätze vorgestellt, mit deren Hilfe die Folgen der Informationsasymmetrien abgebaut werden können. Damit gewährt diese Vorlesung gleichzeitig Einblick in die Gestaltung moderner Wirtschaftspolitik.

Gliederung:

1. Marktergebnis unter vollständiger Information
2. Aspekte der unvollständigen Information
 - a) Moral Hazard Verhalten
 - b) Adverse Selektion
 - c) Prohibitiv hohe Durchsetzungskosten von Verträgen
3. Marktergebnis unter unvollständiger Information
4. Institutionenökonomische Lösungsansätze:
 - a) Tausch, Geiseln, Prisoner's Dilemma und 'Indenture Game'
 - b) Arbeitsmarkt: Das Signalingmodell von Spence
 - c) Versicherungsmarkt: Arrow's Einsichten
 - d) Kreditmarkt: Rationierung, 'Screening' und 'Monitoring': die Ansätze von Stiglitz u.a.
5. Die Grenzen des Marktes: eine Theorie der Unternehmung

Einstiegsliteratur:

Akerlof, G.: The Market for Lemons, *Quarterly Journal of Economics* 84, 488-500 (1970).

Arrow, K.J.: Uncertainty and the Welfare Economics of Medical Care, *American Economic Review* 53, 941-973 (1963).

Furubotn, E; Richter, R: Neue Institutionenökonomik: Eine Einführung und kritische Würdigung, Tübingen (1996).

Holmström, B., Tirole, J.: The Theory of the Firm, *Handbook of Industrial Organization*, 63-133 (1989).

Kreps, D.M.: A Course in Microeconomic Theory, Harvester Wheatsheaf (1990).

Kritikos, A., Bolle, F.: Indenturing Banknotes as a Mechanism to Induce Cooperation in Conflict Games, *Journal of Economic Behavior and Organization* 34, 279-294 (1998).

Richter, R.: Institutionen ökonomisch analysiert. Tübingen Mohr (1994).

Rothschild, M.; Stiglitz, J.: Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information, *Quarterly Journal of Economics*, 629-649 (1976).

Spence, M.: Job Market Signaling, *Quarterly Journal of Economics* 87, 355-374 (1973).

Stiglitz, J.E.; Weiss, A.: Credit Rationing in Markets with Imperfect Information, *American Economic Review* 71, 391-410 (1981).

Termin:

Vorlesung und Übung: Mittwoch 14.00 Uhr - 16.15 Uhr FB 207

Kriterien für den Scheinerwerb:

In dem Modul kann ein Prüfungsschein für die Fächer Volkswirtschaftstheorie, Industrial Organization, Institutionenökonomie, Banken und Finanzierung, und Ökonomik menschlichen Verhaltens erworben werden. Der Erwerb erfordert die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur zum Semesterende. Eine Wiederholungsklausur wird zu Beginn des SoSe 2000 angeboten.

Achtung: Im Sommersemester wird aufbauend auf die Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Problemen der Institutionenökonomik angeboten. (Es ist natürlich möglich, ausschließlich die Vorlesung dieses Semester zu besuchen).

Informationen: Dr. Alexander Kritikos HG 241

Tel.: (0335) 5534-248 oder -231

Fax: (0335) 5534-390

email: kritikos@euv-frankfurt-o.de

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik
PD Dr. Thomas Eger

Ökonomische Analyse des Rechts (Vorlesung mit Übung)

Inhalt:

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die ökonomische Analyse der drei zentralen Bereiche des Zivilrechts: Eigentumsrecht, Deliktsrecht, Vertragsrecht. Es soll ein Verständnis dafür entwickelt werden, daß Rechtsnormen die wirtschaftlichen Handlungen der Menschen systematisch und in grundsätzlich nachvollziehbarer Weise beeinflussen.

Kurzglgliederung:

1. Einführung
2. Das Coase-Theorem
3. Die "Tragedy of the Commons"
4. Patentrecht und Urheberrecht
5. Die Entstehung von Eigentumsrechten
6. Deliktsrecht I: Unilateraler Fall
7. Deliktsrecht II: Bilateraler Fall
8. Deliktsrecht III: Risikoaversion, Schadensbewertung
9. Verträge und Vertragsinteressen
10. Pacta sunt servanda vs. effizienter Vertragsbruch
11. Informationsasymmetrien I: Theoretische Grundlegung
12. Informationsasymmetrien II: Anwendungsbeispiele

Literatur:

Nagel, B., T. Eger, ³1997: *Wirtschaftsrecht II, mit einer Einführung in die ökonomische Analyse des Rechts*. München (Oldenbourg) 1997.

Schäfer, H.B., C. Ott, ²1996: *Lehrbuch der ökonomischen Analyse des Zivilrechts*. Berlin etc. (Springer).

Termin:

Vorlesung/Übung: Dienstag 14-17 Uhr, FB 106.

Anrechnung/Scheinerwerb:

Vorlesung und Übung bilden zusammen ein Modul in den Fächern *Institutionenökonomie* oder *Law and Economics*. Es kann ein Prüfungsschein erworben werden. Der Erwerb eines Scheins erfordert neben der erfolgreichen Klausurteilnahme die Übernahme eines Kurzreferates.

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik,
Prof. Dr. Hermann Ribhegge und Agnieszka Podzerek

Seminar in Wirtschaftspolitik (Gesundheitsökonomie)

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Themen aus dem Bereich der Gesundheitsökonomie, unter anderen:

- Ökonomische Bewertung der Gesundheit
- Ist Gesundheit ein marktfähiges Gut?
- Moral Hazard-Verhalten der Versicherten
- Moral Hazard-Verhalten der Leistungserbringer (Arzt, Krankenhaus)
- Die Probleme des Marktes für Krankenversicherung
- Optimaler Versicherungsschutz
- Honorarverfahren im ambulanten Bereich
- Vergütungssysteme und ihre Anreize im Bereich der stationären Versorgung
- Steuerungsmechanismen auf dem Arzneimittelmarkt
- Integrierte Versorgungsformen im Gesundheitswesen
- Braucht man Rationierung im Gesundheitswesen?
- Das differenzierte Versorgungsmodell in den USA
- Die aktuellen Probleme des deutschen Gesundheitswesens.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Veranstaltungstermin: Dienstag, 15 - 18 FB 113

Scheinerwerb:

Für einen Prüfungsschein ist die bestandene mündliche Prüfung am Ende des Semesters erforderlich. Für einen Eigenleistungsschein müssen Sie eine Seminararbeit schreiben, diese im Seminar vortragen sowie die mündliche Prüfung bestehen. Das Seminar ist anrechenbar

- *entweder* als Modul im Wahlpflichtfach Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- *oder* als Modul „Allgemeine Wirtschaftspolitik“ im Pflichtfach AVWL

Hinweise:

- **Die Seminararbeiten werden während der Sommersemesterferien geschrieben.**
- Das Wahlpflichtfach Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik als Spezielle VWL kann von Volkswirten als viertes, von Betriebswirten als fünftes Fach ihres Studiengangs gewählt werden.
- AVWL ist ein Pflichtfach für Volks- *und* Betriebswirte.

Vorbesprechung: Die Vorbesprechung findet am 15.07.99 um 12.00 Uhr im HG 217 statt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig, da die Teilnehmerzahl begrenzt sein wird.

Lehrstühle für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Karl Kurbel, Prof. Dr. Eberhard Stickel

Lehrangebot im Fach Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium)

Im Fach Wirtschaftsinformatik können Sie, je nach Neigung und Interesse, aus fünf Modulen wählen. Insgesamt sind drei Module zu absolvieren. Die Module umfassen i.d.R. 4 SWS. Sie stellen in sich abgeschlossene Einheiten dar und können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Modul ERP: "Enterprise Resource Planning"

Enterprise Resource Planning ist ein Ansatz zur effektiven Planung und Steuerung aller Ressourcen eines Unternehmens, der auf moderner Informationstechnologie basiert. Das weltweit am stärksten verbreitete ERP-System ist SAP R/3. ERP schließt alle Funktionsbereiche, Geschäftsprozesse und Geschäftsregeln eines Unternehmens ein.

Modul MIS: "Management-Informationssysteme"

Gegenstand des Moduls ist die Unterstützung von Managementaufgaben mit Hilfe von computergestützten Informationssystemen sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Diese Veranstaltung wird als Textbook Course in *englischer* Sprache durchgeführt.

Hinweis: Falls Sie dieses Modul im Rahmen von ABWL belegen, können Sie es natürlich im Fach Wirtschaftsinformatik nicht nochmals wählen.

Modul ISB: "Informationssysteme in Banken/Electronic Banking/Electronic Finance"

Banken müssen heute mit neuen Produkten schnell auf Veränderungen der Kundenbedürfnisse reagieren. Ein modularer Aufbau der Produkte aus Bausteinen und die entsprechende Umsetzung mit Hilfe der Informationstechnik sind deshalb besonders wichtig. Es werden Architekturen für die Modularisierung von Bankprodukten und die Abwicklung von Bankgeschäften über elektronische Medien (z.B. World Wide Web) diskutiert.

Modul WZ: "Entwicklungswerkzeuge für Informationssysteme im Internet"

In dem Modul erlernen Sie zum einen die objektorientierte Programmiersprache Java und die Erstellung von Java Applets. Zum andern lernen Sie die wichtigsten Werkzeuge und Technologien kennen, mit denen Unternehmen ihre WWW-Angebote erstellen (z.B. HTML-Editoren, JavaScript, VBScript, CGI-Skripte, Active Server Pages).

Modul IM: "Informationsmanagement"

Informationsmanagement bedeutet Planung, Steuerung und Kontrolle der Ressource "Information" im Unternehmen. Behandelt werden strategische, taktische und operative Aufgaben des Informationsmanagements. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Problemen der Wirtschaftlichkeitsanalyse und des Projektmanagements.

Seminare

Zum Erwerb von Eigenleistungsscheinen werden regelmäßig *Seminare* (Referat und schriftliche Ausarbeitung) oder *Projektseminare* (Informationssystem-Entwicklung im Projektteam) abgehalten.

Lehrangebot

<i>Modul</i>	<i>ERP</i>	<i>MIS</i>	<i>ISB</i>	<i>WZ</i>	<i>IM</i>
Prof. Kurbel	x	x		x	
Prof. Stickel			x		x

Weitere Informationen

Nähere Informationen und aktuelle Unterlagen zu den Lehrveranstaltungen werden im World Wide Web bereitgestellt. Besuchen Sie die Homepages der Wirtschaftsinformatik-Lehrstühle: **Fehler! Textmarke nicht definiert.** bzw. www.wi.euv-frankfurt-o.de/

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Karl Kurbel

Enterprise Resource Planning (Wirtschaftsinformatik – Modul ERP)

Inhalt:

Enterprise Resource Planning ist ein Ansatz zur effektiven Planung und Steuerung aller Ressourcen eines Unternehmens, der auf moderner Informationstechnologie basiert. Das weltweit am stärksten verbreitete ERP-System ist SAP R/3. Dieses System hat sich bereits zu einem Quasi-Standard für betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware entwickelt.

Enterprise Resource Planning schließt alle Funktionsbereiche, Geschäftsprozesse und Geschäftsregeln eines Unternehmens - Marketing, Produktion, Vertrieb, Controlling, Qualitäts-, Workflowmanagement etc. - ein. Im Rahmen des Moduls wird SAP R/3 mit seinen Funktions-, Daten- und Prozeßmodellen behandelt.

Kurzgliederung:

- 1 Grundlagen des Enterprise Resource Planning
- 2 Funktionale Sicht eines Unternehmens und betriebswirtschaftliche Planungs- und Steuerungskonzepte
- 3 Geschäftsprozeßorientierte Sicht eines Unternehmens
- 4 Funktionsbereiche und betriebswirtschaftliche Anwendungsmodule von SAP R/3
 - 4.1 Logistik
 - 4.2 Rechnungswesen
 - 4.3 Human Resources
- 5 Geschäftsprozesse in SAP R/3
- 6 Technologische Grundlagen
 - 6.1 Business Objects
 - 6.2 Workflowmanagement
 - 6.3 WWW-Frontends

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Termin:

Vorlesung: Donnerstag 11.15 - 12.45 Uhr AB 111
Übung: Freitag 11.15 - 12.45 Uhr AB 111

Kriterien für den Scheinerwerb:

Es kann ein Prüfungsschein erworben werden. Bei der Bewertung der Klausur werden die Übungsaufgaben, soweit gelöst, zugunsten der Teilnehmer angerechnet.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft, Prof. Dr. Eberhard Stickel

Informationsmanagement (Vorlesung)

Modul IM

Inhalt:

Behandelt werden Grundprobleme und Aufgaben des Informationsmanagements. Ein Schwerpunkt liegt auf der Abschätzung der Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Informationstechnik. Ebenso werden Techniken des Projektmanagements analysiert.

Literatur:

wird noch bekannt gegeben.

Termin:

Vorlesung: Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr AB 106

Übung: Donnerstag 14.00 – 15.00 Uhr AB 106

Kriterien für den Scheinerwerb:

Am Ende wird eine Klausur angeboten, so dass ein Klausurschein erworben werden kann.

Betreuung:

Dr. Sabine Behrens, Sprechzeit Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
(E-mail: sabine@euv-frankfurt-o.de)

Lehrstuhl für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik
Prof. Dr. Wolfgang Schmid

Seminar „Statistische Analyse von Finanzmarktdaten“

Inhalt:

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der internationalen Finanzmärkte für die Weltwirtschaft werden statistische Modelle und Methoden zur quantitativen Analyse in zunehmendem Maße eingesetzt. Zu nennen sind hier u. a. klassische Aufgabenfelder wie die Analyse von Preis- oder Renditeprozessen von Finanzinstrumenten (Aktien/Zinsen/Wechselkurse), aber auch neuere Themen wie die Quantifizierung von Marktrisiken als Grundlage eines adäquaten Risikomanagements. Diese Aspekte haben insbesondere durch den zunehmenden Handel mit Finanzderivaten – und die hiermit verbundenen Risiken – an Bedeutung gewonnen.

In diesem einführenden Seminar werden daher die grundlegenden fortgeschrittenen Verfahren der statistischen Modellierung und Analyse von – teils hochfrequenten – Finanzmarktdaten behandelt.

Die genaue Auswahl der Themen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt und orientiert sich an Vorkenntnissen und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Literatur:

Loistl, O.: *Computergestütztes Wertpapiermanagement*. Oldenbourg Verlag, 1992.

Hull, J. C.: *Options, Futures, and other Derivative Securities*. Prentice Hall, 1993.

Termin:

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt bis zum 30.06.1999 im HG 230. Weitere Einzelheiten werden durch einen Aushang im Informationskasten des Lehrstuhl bekannt gegeben.

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht
Prof. Dr. Kaspar Frey

Grundstudium / Hauptstudium.

1. *Veranstaltung:*

Anfängerübung im Zivilrecht

2. *Inhalt:*

Bearbeitung und Besprechung zivilrechtlicher Fälle.

3. *Literatur:*

Brox, BGB AT, 22. Aufl. 1998; *Diederichsen*, Die Anfängerübung, 3. Aufl. 1996; *Dietrich*, Die Formalien der juristischen Hausarbeit, Jura 1998, 142 ff.; *Medicus*, Schuldrecht I, 11. Aufl. 1999; *Schimmel*, Juristische Klausuren und Hausarbeiten richtig formulieren, 1997.

4. *Veranstaltungstermin:* Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr
Beginn: Dienstag, 12. Oktober 1999

5. *Terminplan:*

06.09.1999 Ausgabe der 1. Hausarbeit ab 8:30 Uhr in HG 185
12.10.1999 Übungsfall 1 / Abgabe der 1. Hausarbeit
19.10.1999 Übungsfall 2
26.10.1999 Übungsfall 3
02.11.1999 1. Klausur (11 s.t. - 13 Uhr)
09.11.1999 Übungsfall 4
16.11.1999 Rückgabe und Besprechung der 1. Hausarbeit
23.11.1999 Rückgabe und Besprechung der 1. Klausur
30.11.1999 Übungsfall 5
07.12.1999 2. Klausur (11 s.t. – 13 Uhr)
14.12.1999 Übungsfall 6/ Ausgabe der 2. Hausarbeit
04.01.2000 Rückgabe und Besprechung der 2. Klausur
11.01.2000 3. Klausur (11 s.t. – 13 Uhr.)
18.01.2000 Übungsfall 7/ Abgabe der 2. Hausarbeit
25.01.2000 Übungsfall 8
01.02.2000 Rückgabe und Besprechung der 3. Klausur
08.02.2000 Rückgabe und Besprechung der 2. Hausarbeit

6. *Kriterien zum Scheinerwerb:*

a) *Grundstudium.*

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät fordert als Leistungsnachweis *eine* erfolgreich absolvierte Klausur oder Hausarbeit.

b) *Hauptstudium.*

Für Studenten, die sich für das Fach Recht als 5. Prüfungsfach interessieren, ist der Erwerb des Anfängerscheins im Zivilrecht (vollständig mit Klausur und Hausarbeit) Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät:

- Übung im Arbeitsrecht (2 SWS)
- Seminar im Arbeitsrecht (2 SWS)
- Handels- und Wertpapierrecht (3 SWS)
- Übung im Gesellschaftsrecht (2 SWS)
- Seminar im Gesellschaftsrecht (2 SWS)
- Seminar im Steuerrecht (2 SWS)

Die Übung ist somit bestanden, wenn eine Hausarbeit sowie eine Klausur jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4 Punkte) bewertet worden ist.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Kommunalrecht,
Rechtsvergleichung und ökonomische Analyse des Rechts
Prof. Dr. Gerard C. Rowe, Dr. Vera Klüppel

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter, Jens Weber, Stephan Haensch

Das Öko-Audit aus interdisziplinärer Sicht

Blockseminar

Inhalt und Ablauf:

Das Öko-Audit ist ein Instrument zur Eigenüberwachung und Kommunikation der Unternehmen im Hinblick auf die Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften und weitergehende Umweltschutzaktivitäten. Es wurde EU-weit als freiwilliges Instrument eingeführt und mit der EU-Umweltaudit- (oder EMAS-) Verordnung standardisiert. Die EU-Umweltaudit-Verordnung wird zur Zeit überarbeitet, mit einer Novellierung ist evt. noch in diesem Jahr zu rechnen.

Mit diesem Seminar wird zum ersten Mal versucht, diese interessanten Entwicklungen in einer interdisziplinären, aus Jura- und Wirtschaftsstudenten zusammengesetzten Gruppe zu diskutieren und zu analysieren. In einem Grundlagenblock wird zunächst anhand von ausgewählter Literatur ein Basiswissen erarbeitet. Danach bearbeiten die Studenten in Gruppen aus je einem Jura- und einem Wirtschaftsstudenten speziellere Aufgabenstellungen (z.B. Haftungsfragen, Anforderungen an Prüfer, Entwicklung in den USA, oder auch eine konkrete Fallstudie) und fassen ihr Ergebnis in einer schriftlichen Arbeit zusammen. Die zweite Blockveranstaltung ist für die Präsentation der Arbeiten vorgesehen.

Gliederung:

1. Grundlagenblock

1. Allgemeines

- Begriffsklärung und Abgrenzung Umweltaudit und Umweltmanagementsystem
- Wie läuft ein Zertifizierungsprozeß ab?

2. Juristische Grundlagen

- Relevante Rechtsnormen
- Verhältnis zwischen internationalem Recht, Europarecht und nationalem Recht
- Zertifizierung und freiwillige Selbstverpflichtung im System des Umweltrechts
- Schadenersatz und Haftung, insb. Delikthaftung vs. Gefährdungshaftung

3. Betriebswirtschaftliche Grundlagen

- Shareholder Value und Stakeholder Value
- Informationsasymmetrien im Umweltmanagement
- Kooperation durch freiwillige Bindung
- Zertifizierung und freiwillige Selbstverpflichtung als Instrumente des Risikomanagements

2. Studentische Seminararbeiten

Bearbeitung in interdisziplinären Teams (je 1 Jura-Student und 1 Wirtschafts-Student). Ein Themenvorschlag muß bei der Anmeldung eingereicht werden, die Absprache der Aufgabenstellung mit dem Betreuer erfolgt Mitte - Ende Oktober.

Literatur:

Ein Reader zum Grundlagenblock sowie Literaturhinweise zu den einzelnen Themen sind ab Mitte Oktober erhältlich.

Termin:

Einführungsveranstaltung Ende Oktober, 2 Blockveranstaltungen (Freitag/Sonnabend) im November und Januar. Der genaue Terminplan wird allen angemeldeten Teilnehmern im Oktober bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für Jura-Studenten: 5. Semester oder höher, Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger muß bestanden sein, Kenntnisse im Umweltrecht (z.B. Besuch der entsprechenden Vorlesung) sind erwünscht

Für Wirtschaftsstudenten: Vordiplom erforderlich, Vorkenntnisse in Umweltwirtschaft oder Umweltmanagement hilfreich

Anmeldung:

Ab sofort mit Themenvorschlag in den Sekretariaten beider Lehrstühle (HG 121 und HG 211). Bitte möglichst bereits in Zweier-Arbeitsgruppen (Jura/Wirtschaft) anmelden. Anmeldeschluß: 8.10.

Abschluß:

Für Jura-Studenten: Seminarschein für Wahlfachgruppe 5 (Umweltrecht)

Für Wirtschaftsstudenten: Eigenleistungsschein für Umweltmanagement (Industriebetriebslehre III) oder 5. Fach (Zuordnung wird noch bekanntgegeben)

Kriterien für die Abschlußnote:

Diskussionsbeitrag zum Grundlagenseminar (30%), Seminararbeit (50%), Präsentation der Arbeit (20%)

5. Fach (Wahlfach)

Gesellschaft, Recht und Geschichte Westeuropas (Frankreich)

Modul 1

- Qualität und Quote: Analyse populärer Fernsehgenres

3 SWS

Modul 2

- Literatur und (Natur-)wissenschaft
(unter besonderer Berücksichtigung westeuropäischer Literatur)

2 SWS

- Das Grauen und das Lachen: Formen intellektueller Kriegs- und Krisenbewältigung

2 SWS

Genauere Angaben (Inhalt, Literatur, Zeit, Ort etc.) entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Kulturwissenschaftlichen Fakultät für das WS 1999/00.

Weitere Module können aus dem Lehrprogramm der Kulturwissenschaftlichen Fakultät nach Absprache mit

Prof. Dr. Höfner und Prof. Dr. Kötze

gewählt werden.

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht
Prof. Dr. Kaspar Frey

Hauptstudium / Recht der Wirtschaft

1. *Modul:*

Handels- und Gesellschaftsrecht

2. *Inhalt:*

Das Modul ist die Pflichtvorlesung für Jurastudenten im 5. Fachsemester. Die Vorlesung orientiert sich an den Anforderungen des ersten juristischen Staatsexamens, nicht in erster Linie an den Interessen der Wirtschaftswissenschaftler. Behandelt wird der Interessenausgleich zwischen Gesellschaftern, Gläubigern und der Allgemeinheit in den verschiedenen Gesellschaftsformen bei Gründung, Finanzierung, Beschlussfassung, Geschäftsführung, Vertretung, Rechnungslegung, Gewinnverwendung, Haftung, Gesellschafterwechsel und Auflösung der Gesellschaft.

5. *Grobgliederung:*

- a) Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- b) Offene Handelsgesellschaft
- c) Kommanditgesellschaft
- d) GmbH (nur Grundlagen)

Literatur:

a) Literatur mit dem Titel „Gesellschaftsrecht“:

Eisenhardt, 8. Auflage 1999 (Grundriß); *Grunewald*, 3. Auflage 1999 (Kurzlehrbuch); *G. Hueck*, 19. Auflage 1991 (Kurzlehrbuch); *Hüffer*, 5. Auflage 1998 (anhand leichter Fälle); *Klunzinger*, 11. Auflage 1999 (praxisnah mit Übersichten); *Kraft/Kreutz*, 10. Auflage 1997 (Lernbuch); *Steding*, Gesellschaftsrecht, 1. Auflage 1997; *Wiedemann*, 5. Auflage 1988 (Prüfe dein Wissen).

b) Literatur mit dem Titel „Handelsrecht“:

Capelle/Canaris, 22. Auflage 1995 (Kurzlehrbuch); *Jung*, 1. Aufl. 1998 (mit Übersichten); *Hofmann*, 9. Auflage 1996; *Wiedemann*, 6. Auflage 1992 (Prüfe dein Wissen). Ferner: *Hadding*, Die HGB-Klausur, 2. Auflage 1995 (anhand gelöster Klausurfälle); *Klunzinger*, Grundzüge des Handelsrechts, 10. Auflage 1998 (praxisnah mit Übersichten); *Michalski*, Übungen im Handels- und Gesellschaftsrecht I: Handelsrecht, 1. Auflage 1995 (Lernbuch).

Vorlesungstermine:

	Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr	FB 016/17
	Freitag, 9.15 – 10.45 Uhr	FB 016/17
Beginn:	Dienstag, 12. Oktober 1999	

8. *Kriterien zum Scheinerwerb:*

Je ein einstündiger Test im Handels- und Gesellschaftsrecht.

Prof. Dr. Hermann Ribhegge, Prof. Dr. Anna Schwarz, Dirk Höhner

Interdisziplinäres Hauptseminar „Kommunale Arbeitsmarktpolitik“

Inhalt:

Das Thema der Arbeitsmarktpolitik erlangt gerade im ostdeutschen Transformationsprozeß besondere Bedeutung. Stichworte wie Destandardisierung der Berufsbiografien, Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse, aber auch der Umgang mit dem postsozialistischen Erbe einer "Arbeitsgesellschaft" (DDR) und einem paternalistischen Sozialstaatsverständnis sollen in dieser Lehrveranstaltung am exemplarischen Fall kommunaler Arbeitsmarktpolitik in der Stadt bzw. Region Frankfurt (Oder) näher betrachtet werden. In der Stadt Frankfurt (Oder) wird kommunale Arbeitsmarktpolitik insbesondere durch verschiedene kommunale Projekte (z. B. "Arbeit statt Sozialhilfe") gefördert bzw. durch Bürgervereine thematisiert. Anhand dieser Beispiele sollen die Potentiale und Grenzen kommunaler Beschäftigungspolitik in arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Hinsicht untersucht werden. Kontrastiv hinzugezogen werden Erfahrungen und Modelle anderer Städte.

Nach einer theoretischen und methodischen Einführung finden drei (für interessierte Bürger der Stadt geöffnete) Veranstaltungen mit Experten verschiedener Institutionen statt. Anschließend folgt eine Feldforschungsphase der Studenten, die spezifische arbeitsmarkt- und sozialpolitische Themen in diesem Kontext als Basis für eine schriftliche Hausarbeit recherchieren und bearbeiten sollen. Die Themen der Hausarbeiten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Als Beispiele seien hier bereits folgende Themen benannt: Formen und Bedeutung kommunaler Arbeitsmarktpolitik; Zweiter Arbeitsmarkt als Konkurrenz für regionale Betriebe?; Kommunale Beschäftigungspolitik am Beispiel der Städte Saarbrücken und Leipzig; Sozialstruktur der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk Frankfurt (Oder); Alternative Konzepte der Arbeitsmarktpolitik in Frankfurt (Oder); Hilfe zur Selbsthilfe bei Langzeitarbeitslosen; Soziale und kulturelle Probleme bei der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen.

Die abschließenden Veranstaltungen im Februar 2000 dienen der Diskussion von Ergebnissen der studentischen Feldforschung.

Literatur:

- Schmid, Josef / Blancke, Susanne: „Arbeitsmarktpolitik in Ostdeutschland: Aufstieg und Niedergang einer Policy?“, in: *DeutschlandArchiv. Zeitschrift für das vereinigte Deutschland*, Heft 6, 1998, S. 937-947.
- Zinn, Karl Georg: „Massenarbeitslosigkeit und Massenwohlstand. Das Janusgesicht unseres Kapitalismus zum Jahrhundertende und die Optionen der Beschäftigungspolitik“, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 14-15/99 v. 2. April 1999, S. 3-13.
- Funk, Lothar: „Personelle Einkommensverteilung, Arbeitsproduktivität und Beschäftigung“, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 14-15/99 v. 2. April 1999, S. 14-23.
- Kühl, Jürgen: „Neue Wege aus der Arbeitslosigkeit“, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 14-15/99 v. 2. April 1999, S. 31-38.

Buhr, Petra: *Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfebezug*, Westdeutscher Verlag, Opladen 1995.

Bertram, Hans / Hradil, Stefan / Kleinherz, Gerhard (Hg.): *Sozialer und demographischer Wandel in den neuen Bundesländern*, Akademie Verlag, Berlin 1995.

sowie weitere Literaturangaben im Verlauf der Veranstaltung.

Veranstaltungs-Termine:

20.10.; 27.10.; 03.11.; 10.11. jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr

02.02.; 09.02. jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

FB 109

Teilnahmevoraussetzungen:

- a) Für Studenten im Hauptstudium der Wirtschaftswissenschaften: keine.
- b) Für Studenten im Hauptstudium der Kulturwissenschaften: Besuch mindestens einer sozialwissenschaftlicher Methodenveranstaltung oder politikwissenschaftlichen Einführungsveranstaltung, möglichst Absolvierung wirtschaftswissenschaftlicher Studienbestandteile.

Scheinerwerb:

In dieser Veranstaltung kann ein Eigenleistungsschein erworben werden. Für den Eigenleistungsschein müssen Sie eine Seminararbeit von ca. 20 Seiten anfertigen und diese im Seminar vortragen. Das Seminar ist anrechenbar

- *entweder* (für Kulturwissenschaftler) im Schwerpunkt Stadt-Region-Kultur
- *oder* (für Wirtschaftswissenschaftler) als Modul im Wahlfach „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“

Name des Dozenten: *Prof. Dr. Arsène Verny, M.E.S.*,
Inhaber des Lehrstuhls für Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht an der
Wirtschaftsuniversität Prag und Principal Legal Advisor der Europäischen Kommissi-
on und der tschechischen Regierung für das EU- PHARE Projekt „Advice on EC-Law
to the Government of the Czech Republic“, Gastprofessor an der Europa-Universität
Viadrina

**Titel der Lehrveranstal- Kolloquium und Blockseminar
tung:**

„On the road to Brussels - Europa-Abkommen, Weissbuch, Nationale Programme für
die Übernahme des *acquis communautaire*, Road Maps - Meilensteine oder Stolper-
steine auf dem Weg der assoziierten Staaten Mittel- und Osteuropas zum Beitritt?“
(Wahlfachgruppe 3 und 6)

Zeit: 15.10.1999 von 11.00 – 12.30 Uhr Einführungsveranstaltung
(Die weiteren Termine des Seminars werden in der Einführungsveranstaltung abge-
stimmt.)

Ort: HG Raum 104

Das Seminar findet in Frankfurt (Oder) und Prag statt.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende ab dem 5. Semester. Das Seminar ist für
alle Fakultäten offen. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Interessierte Teilnehmer
melden sich mit einer kurzen schriftlichen Bewerbung im Sekretariat des Lehrstuhls
von Prof. Breidenbach, Hauptgebäude Raum 164 an.

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

1. Vom Europa-Abkommen zum Beitritt - Völkerrechtliche Aspekte sowie Organisati-
on und Verfahren der Beitrittsvorbereitungen.
 2. Stand und Verlauf der Beitrittsverhandlungen der Partnerstaaten - *acqui screening*
als Meßlatte für den Integrationsstand der Beitrittskandidaten.
 3. Institutional Building & Twinning - Anforderungen des EU-Beitritts an Organisati-
onsstruktur und Verfahren der nationalen Verwaltungs- und Gerichtssysteme.
 4. Akzeptanz - Transparenz - Funktionalität - Partnerqualität - Hürdenlauf der Bei-
trittskandidaten
 5. Länderanalysen der Partnerqualität: Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Slowe-
nien, Slowakische Republik, Rumänien und Bulgarien.
- Die genauen Themen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

5. Fach (Wahlfach)

Kultur, Politik und Wirtschaft Mittel- und Osteuropas

I. Prof. Schlögel:

1. Vorlesung: „Phönix aus der Asche. Polen zwischen 1939 und 1949,,
Montag: 11 - 13 Uhr

2. Proseminar: „Das Shtetl - Jüdische Lebenswelten in Osteuropa,,
Dienstag: 11 - 13 Uhr

II. Jekatherina Lebedewa:

Magnitizdat - die Tonbandrevolution. Russische Gitarrenlyrik als kulturelles Phänomen - Wurzeln, Wirkung, Folgen

Proseminar, Blockseminar, Einführungsveranstaltung am 20.10.99
weitere Veranstaltungen: 5.-6.11.99/14.-15.01.2000
11-13 Uhr FB 207

III. Roswitha Loew/Anke Pfeifer:

Fremdbilder in den Medien

Grundstudium/Hauptstudium,
Vergleichende Mitteleuropastudien am CP

Blockseminar 14-tägig
Mittwoch 11-15 Uhr FB 109

Einführungsveranstaltung am 20. Oktober 1999

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht und Verfassungsgeschichte
Lehrbeauftragter: Prof. Dr. Christian Rasenack, LL.M. (Zi. 148 HG)

Steuerrecht II (ausgewählte Vertiefungen aus dem Ertragssteuerrecht, Umsatzsteuerrecht und Steuerverfahren)

Inhalt:

Behandelt werden zunächst einige (aus dem SS 1999) verbliebene Problemfelder aus dem Ertragssteuerrecht. Weiter behandelt werden sodann die Grundzüge des Umsatzsteuerrechts, des Steuerschuldrechts und des Steuerverfahrens.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende ab dem 5. Semester, insb. Studierende der WFG 3 (Wirtschaft und Steuern). Die Pflichtveranstaltung Handels- und Wertpapierrecht im Überblick muß gehört worden sein. Buchführungskennnisse sind hilfreich. Steuerrecht I sollte gehört worden sein.

Literatur:

- Birk, Steuerrecht I, 2. Aufl. 1994;
- Crezelius, Steuerrecht II, 2. Aufl. 1994 (§§ 24-28);
- Rasenack, Steuern und Steuerverfahren, 1985;
- Schmidt u.a., Einkommensteuergesetz Kommentar, 18. Aufl. 1999;
- Tipke/Lang, Steuerrecht, 16. Aufl. 1998 (Verfahrensrechtlicher Teil).

Weitere Literaturhinweise und Arbeitsunterlagen gibt es in der Veranstaltung.

Zeit:

Mittwoch (14tägig) 15.45 - 19.00 Uhr, Flachbau Raum 016/17

Beginn: 13.10.1999, mit evtl. Verlegungen muß gerechnet werden.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Eigenleistungsschein für Modul „Recht der Wirtschaft“ durch Anfertigung einer Hausarbeit

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow

**Interdisziplinäres Seminar
„Unternehmungsethik, Tabus und Interkulturelle Kommunikation“**

Das Seminar ist auf **20 Teilnehmer** begrenzt. Die **Anmeldung** erfolgt im Sekretariat des Lehrstuhls von Prof. Dr. Schröder **bis zum 13. Oktober 1999**.

Leitung:

Seminar: Prof. Dr. W. Dorow (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)
Prof. Dr. H. Schröder (Kulturwissenschaftliche Fakultät)
Prof. Dr. R. Wittmann (Rechtswissenschaftliche Fakultät)
Übung: Dipl.-Kfm. T. Otte (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Inhalt:

Gegenstand des Seminars ist ein Vergleich der Unternehmungskulturen in der Triade Japan - Nordamerika - Europa, der unter den Gesichtspunkten der zugrunde liegenden Unternehmungsethik, der Tabus und der jeweiligen Gestaltung und Abläufe interkultureller Kommunikation diskutiert wird.

Literatur:

Wird Anfang Oktober auf der Homepage des Lehrstuhls von Prof. Dr. Schröder bekannt gegeben.

Veranstaltungstermine:

Seminar: Donnerstag, 18:00 - 20:00 Uhr Raum: siehe Aushang
Übung: Blockveranstaltung (2 SWS)
Termine und Räume werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Es kann ein Eigenleistungsschein durch ein schriftliches Referat mit Präsentation im Seminar erworben werden. Das Seminar ist im Hauptstudium den Schwerpunkten „Identität und Fremdheit“, „Medien und Diskurs“ und „Interkulturelle Kommunikation“ (5. Fach der Wiwi) zuordenbar.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht und Verfassungsgeschichte
Lehrbeauftragter: Rechtsanwalt und Dipl.-Volkswirt Dr. Franz Cromme (Staatssekretär a.D.) (Zi. 148 HG)

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Inhalt:

Das Wirtschaftsverwaltungsrecht in der Wirtschaftsverfassung: im Rahmen des Grundgesetzes und des Europarechts und im Verhältnis zum Wirtschaftsprivatrecht. Überblick (mit Beispielen) über das Gewerberecht (einschl. Handwerks- und Gaststättenrecht), das Recht der öffentlichen Unternehmen (einschl. Wasserwirtschaft, Bahn u. Post u. Privatisierung), Energierecht und das Recht der regionalen Wirtschaftsförderung.

Für das Verwaltungsrecht wichtige betriebswirtschaftliche Rechnungen.

Einblick in das Subventionsrecht, das Recht der öffentlichen Auftragsvergabe, in das Außenwirtschaftsrecht, das Recht des Personen- und Güterverkehrs, des Geld- und Kreditwesens, der Landwirtschaft und der Wohnungswirtschaft.

Teilnahmevoraussetzungen:

für Studierende des 7. Semesters, auch für Studierende ab 5. Semester mit Kenntnissen im Allgemeinen Verwaltungsrecht (2stündig) (Wahlfachgruppe 5; § 18 JAO).

Auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ab 5. Semester (3stündig mit allg. Verwaltungsrecht und Klausur).

Literatur:

- *Rolf Stober*, Wirtschaftsverwaltungsrecht, 11. Aufl. 1998;
- *Werner Frotscher*, Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Aufl. 1999;
- zur Vertiefung: *Wolfgang Fikentscher*, Wirtschaftsrecht II, München 1983;
- *Günter Püttner*, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Stuttgart 1989;
- *Hans-Peter Ipsen*, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Tübingen 1988;
- *Reiner Schmidt*, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Allg. Teil, 1990; Besond. Teil Bd. 1, 1995; Besond. Teil Bd. 2, 1996;

Gesetzestexte:

- Wirtschaftsgesetze, Beck'sche Textausgaben;
- NWB Textausgabe: Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und GewerbeGesetze (Einl. Stober);
- Sartorius, Verfassungs- und Verwaltungsgesetze I;
- v. *Brünneck* (Hrsg.), Landesrecht Brandenburg, Nomos-Texte.

Zeit:

Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr, Flachbau Raum 09

Beginn: 13. Oktober 1999

Kriterien für den Scheinerwerb:

Abschlußklausur

Wirtschaftsgeschichte

Der Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit (Prof. Schultz) bietet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschafts- und Ordnungspolitik (Prof. Wagener) ein eigenständiges „fünftes Fach“ Wirtschaftsgeschichte an. Jedes der drei zu absolvierenden Module besteht aus jeweils einer Vorlesung und einem Seminar. Die Leistungsnachweise erfolgen bei den Vorlesungen in der Form einer Klausur und bei den Hauptseminaren durch Kurzreferate und schriftliche Hausarbeiten. Die aktive Teilnahme an Seminaren, in denen kein Eigenleistungsschein erworben wird, ist durch ein Kurzreferat nachzuweisen. Die folgende Übersicht zeigt das Angebot bis zum Sommersemester 2001. Von den insgesamt angebotenen 5 Vorlesungen und 10 Seminaren müssen jeweils 3 gewählt werden.

	WS 1999/2000		SS 2000	
	Titel	Dozent	Titel	Dozent
Vorlesung	Frühe Neuzeit (1500-1750)	H. Schultz	Das lange 19. Jahrhundert (1750-1914)	U. Müller
Hauptseminar	Einführung in Methoden und Grundbegriffe der Wirtschaftsgeschichte	H. Schultz/ U. Müller	Historische Demographie	R. Gehrman
	Wirtschaftsordnungen im 20. Jahrhundert	U. Müller	Geschichte der Industrialisierung. Technologische, ökonomische und soziale Grundprozesse sowie Länderstudien	U. Müller

	WS 2000/2001		SS 2001	
	Titel	Dozent	Titel	Dozent
Vorlesung	Das kurze 20. Jahrhundert (1914-1990)	H. Schultz	Frühe Neuzeit	H. Schultz
	Geschichte der Wirtschaftstheorie I Von Plato bis zur Klassik (2 SWS)	H.-J. Wagener	Geschichte der Wirtschaftstheorie II Von Marx bis zur Gegenwart (2 SWS)	H.-J. Wagener
Hauptseminar	Wirtschaftsgeschichte: Entwicklung des Fachs, Theorien, Kontroversen, große Vertreter	H. Schultz/ U. Müller	Historische Demographie. Migrationen	H. Schultz
	Mobilität und Kommunikation von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	U. Müller	Wirtschaftsordnungen im 18. und 19. Jahrhundert	U. Müller
	Geschichte der Wirtschaftstheorie I Von Plato bis zur Klassik (2 SWS)	H.-J. Wagener	Geschichte der Wirtschaftstheorie II Von Marx bis zur Gegenwart (2 SWS)	H.-J. Wagener

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit, Prof. Dr. Helga Schultz

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Kurzinformation:

Die Wirtschaftsgeschichte hat in ihrer mehr als hundertjährigen Geschichte als eigenständige Disziplin zwischen Wirtschaftswissenschaften und Geschichte tiefe Wandlungen durchgemacht. An ihrem Beginn hat sie als *Jüngere Historische Schule der Nationalökonomie* die Entwicklung der deutschen und internationalen ökonomischen Wissenschaften beeinflusst. Später hat sie ein Gegengewicht zur Dominanz des Politischen im deutschen Historismus gebildet und in der französischen *Annales-Schule* und der amerikanischen *New Economic History* die Paradigmawechsel unseres Jahrhunderts getragen. Wird sie durch die gegenwärtige *kulturalistische Wende* an den Rand gedrängt?

Neben solchen Fragen werden die großen Felder (Wirtschaftsordnungen, Soziale Schichtung, Wirtschaftspolitik, Technikgeschichte, Demographie, Wachstum und Konjunktur), die Quellen und Methoden Gegenstand sein.

Eine Exkursion in das Berliner Museum für Verkehr und Technik ist geplant.

Literatur:

- Gerold Ambrosius/ Dietmar Petzina/ Werner Plumpe (Hrsg.), *Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen*, München 1996
- Christoph Buchheim, *Einführung in die Wirtschaftsgeschichte*, München 1997
- Wilfried Feldenkirchen, *Die deutsche Wirtschaft im 20. Jahrhundert*, München 1998
- Negley Boyd Harte (Hrsg.), *The study of economic history*, London 1971
- *Geschichte und Gesellschaft*, Heft 1999/2
- Hermann Kellenbenz, *Grundlagen des Studiums der Wirtschaftsgeschichte*, Köln-Wien 1973
- Jürgen Kocka, *Sozialgeschichte. Begriff, Entwicklung, Probleme*, Göttingen 1986
- Douglass C. North, *Theorie des institutionellen Wandels. Eine neue Sicht der Wirtschaftsgeschichte*, Tübingen 1988
- Rolf Walter, *Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, Paderborn u.a. 1994
- Hans-Ulrich Wehler (Hrsg.), *Geschichte und Ökonomie*, 2. Aufl. Königstein/Ts. 1985
- Hans-Ulrich Wehler (Hrsg.), *Geschichte und Soziologie*, 2. Aufl. Königstein/Ts. 1984
- Hans-Ulrich Wehler, *Die Herausforderung der Kulturgeschichte*, München 1998

Termin: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, HG 162

Schultz / Müller

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Scheinerwerb: mündlicher Vortrag und Hausarbeit

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit, Prof. Dr. Helga Schultz

Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte I: Frühe Neuzeit (Vorlesung)

Kurzinformation:

Die Vorlesung behandelt jene drei Jahrhunderte zwischen Mittelalter und Industrieller Revolution, während derer die Institutionen und Strukturen der modernen bürgerlichen Gesellschaft heranreiften und die Europäer zur globalen Expansion ansetzten. Dieser Ausgang Europas aus der agrarischen Gesellschaft wird in neueren historischen Diskussionen als das „Europäische Wunder“ bezeichnet.

Schwerpunkte sind:

Europa im Vergleich der Weltwirtschaften; technologischer und institutioneller Fortschritt; Gemeinden und Gilden in der ständischen Gesellschaft; die europäischen Familienformen und das „Ganze Haus“; Agrarverfassung und Produktivität in der Landwirtschaft; demographische Krisen und traditionelle Bevölkerungsweise; Ernährung und Hunger; Minderheiten und Randgruppen; Großgewerbe und Protoindustrie; die kommerzielle Revolution; die finanzielle Revolution; Physiokraten und Merkantilisten; ursprüngliche Akkumulation.

Literatur:

- Braudel, Fernand: Die Sozialgeschichte des 15. bis 18. Jahrhunderts, 3 Bde., München 1986. Sign. QF 410 B 825-1-3.
- Europäische Wirtschaftsgeschichte : in 5 Bänden, hrsg. von Carlo M. Cipolla, Stuttgart: Fischer, 1976, Bd. 2: Sign. QF 010 C 577-2
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, Paderborn [u.a.] 1991, Bd. 1: Sign. QF 0201 H 517 H2-1.
- Laslett, Peter: Verlorene Lebenswelten : Geschichte der vorindustriellen Gesellschaft, Wien [u.a.] 1988. Sign. 50/NW 7000 L345
- Schultz, Helga: Handwerker, Kaufleute, Bankiers : Wirtschaftsgeschichte Europas 1500 - 1800, Frankfurt 1997.
- Vries, Jan de: Economy of Europe in an age of crisis : 1600-1750, Cambridge [u.a.] 1989. Sign. QF 410 D 514.

Termin: Freitag 9:00 - 11:00 Uhr, FB 110/111 Schultz

Teilnehmer: Studenten der Kulturwissenschaften im Grundstudium und Studenten der Wirtschaftswissenschaften als 5. Fach.

Scheinerwerb: Klausur

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit, Prof. Dr. Helga Schultz

Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte I: Frühe Neuzeit (Übung)

Zur Vorlesung Europa in der Frühneuzeit. Es werden Texte von Karl Marx, Max Weber, Werner Sombart, Otto Brunner, Eli Hekscher, Wilhelm Abel und Douglass North gelesen.

Termin: Freitag 11:00 - 12:00 Uhr, FB 110/111

Schultz

Teilnehmer: Wie zur Vorlesung.

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit, Prof. Dr. Helga Schultz
in Zusammenarbeit mit der IHK Frankfurt (Oder)

Frankfurt (Oder) als Wirtschaftszentrum vom 16. bis zum 20. Jahrhundert

Kurzinformation:

Das Seminar will die historische Dimension des Wirtschaftsstandortes Frankfurt sichtbar machen und seine gegenwärtigen Probleme und künftigen Chancen erörtern.

Frankfurt (Oder) war in Mittelalter und früher Neuzeit als Hansestadt, Messeort und Universitätsstadt ein Wirtschaftszentrum von überregionaler Bedeutung. Menschen, Waren und Gedanken aus dem westlichen und östlichen Mitteleuropa trafen sich hier. Die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts brachte vielfältige Einbrüche und Krisen. Die Kriege des 20. Jahrhundert machten den alten Umschlagplatz zum marginalisierten Grenzort.

Herr Falk vom Vorstand der IHK behandelt die Themen:

- Wirtschaft im Umbruch 1990 bis 1999;
- Chancen und Probleme des Standorts im Zuge der deutsch-polnischen Integration;
- Die IHK- Interessenvertretung und Service im öffentlichen Auftrag.

Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder) bietet dabei unmittelbaren Praxisbezug, Exkursion und Gesprächspartner.

Literatur:

- Bley, Peter: 150 Jahre Eisenbahn Berlin- Frankfurt/Oder, Düsseldorf: Alba 1992. (NR 6950 B647)
- Bliss, Winfried: Die Plankammer der Regierung Frankfurt an der Oder. Spezialinventar 1670 - 1870, Köln ; Wien: Böhlau 1978. (ND 1675 B649)
- Bunge, Helmut/Warweitzki, Heidrun: Einzelhandel in der Region Berlin- Brandenburg. Entwicklung von Flächenangebot und Flächenbedarf aus der Sicht des Jahres 1998 ; eine Untersuchung im Auftr. der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Berlin: Regioverl. 1998. (QR 540 B942)
- Büsch, Otto: Industrialisierung und Gewerbe im Raum Berlin-Brandenburg, Berlin: Colloquium Verl. 1971. (QF 520 B928)
- Die Handels-, Zoll- und Akzisepolitik, bearb. von Hugo Rachel, Nachdr.: Frankfurt am Main: Keip 1993. (NR 6795 A188(.86/87)-3)
- Frankfurts Wirtschaft vor und nach dem Kriege. Statistischer Bericht des Magistrats der Haupt- u. Handelsstadt Frankfurt (Oder) nach dem Stande vom 1. März 1928, Frankfurt (Oder): Trowitzsch 1928. 433, 15 S. 440 442 (5626730) Schriften zur Statistik der Stadt Frankfurt (Oder) ; 1. (Im Stadtarchiv vorhanden)
- Grenzüberschreitende Beschäftigung. Die Situation ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Berlin und Brandenburg im Zeichen nationaler Arbeitsmarktpolitik, europäischer Integration und EU-Osterweiterung, Frankfurt (Oder): Scripvaz-Verl. 1997. (QV 200 H693).
- Materna, Ingo (Hrsg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin: Akademie-Verl. 1995. (NR 6800 M425)
- Mohs, Gerhard: Die Industrie im Bezirk Frankfurt, Berlin 1962 (storniert). (In der Stadtbibliothek vorhanden.)

- Müller, Bernhard [Hrsg.]: Berlin und Brandenburg. Vom Zusammenwachsen einer Region; Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Berlin 1991. (NR 6800 M946)
- Ostbrandenburgs wirtschaftliche Notlage. Bearb. vom Statist. Amt der Stadt Frankfurt (Oder). Hrsg. vom Wirtschafts- u. Kulturbund für das Grenzkreisgebiet Frankfurt (Oder), Frankfurt (Oder): Trowitzsch 1930. 433 32 S. : graph. Darst. 440 442 (5626730) Schriften zur Statistik der Stadt Frankfurt (Oder); 3. (Im Stadtarchiv vorhanden).
- Reinhold, Josef: Polen / Litauen auf den Leipziger Messen des 18. Jahrhunderts, Weimar: Böhlau Nachfolger: 1971 (Signatur: NW 3200 R372)
- Straubel, Rolf: Frankfurt (Oder) und Potsdam am Ende des Alten Reiches. Studien zur städtischen Wirtschafts- und Sozialstruktur, Potsdam: Verl. für Berlin-Brandenburg 1995. (NR 6950 S912)
- Targiel, Ralf-Rüdiger: Frankfurt (Oder) - so wie es war, Düsseldorf: Droste 1994. (NR 6950 T185)
- Wirtschaftsfaktor Umwelt - Zukunftswerkstatt Euroregion: eine Fachkonferenz der Stadt Frankfurt (Oder) 13.-14. Mai 1993. (QG 240 W799).

Termin: Montag 16:00 bis 18:00 Uhr, FB 217

Schultz/ Falk

Teilnahmevoraussetzungen: Vordiplom

Scheinerwerb: Referat und schriftliche Hausarbeit

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit, Prof. Dr. Helga Schultz

Wirtschaftsordnungen im 20. Jahrhundert

Kurzinformation:

Der Zusammenbruch nahezu aller staatssozialistischer Wirtschaftssysteme seit 1989 wird häufig mit einer gewissen Berechtigung als vollständiger Triumph der liberalen Marktwirtschaft interpretiert. Trotzdem gibt es auch hinsichtlich der Entwicklung von Wirtschaftsordnungen kein Ende der Geschichte. Die konkreten Anforderungen der Transformation der Plan- zur Marktwirtschaft im Osten, aber auch die allgegenwärtigen Probleme des Wohlfahrtsstaates im Westen zeigen jedenfalls, daß eine bloße Bewertung nach der Stellung zwischen Markt und Plan oder zwischen Staats- und Privateigentum nicht ausreicht. Die konkrete Gestaltung, der Erfolg, die Effizienz von Wirtschaftsordnungen hängen nicht zuletzt von historischen Rahmenbedingungen ab. Andererseits ist die Existenz zahlreicher Spezifika von Wirtschaftsordnungen weniger normativ, als viel mehr historisch zu erklären.

Das Seminar befaßt sich mit den Veränderungen von Wirtschaftsordnungen im 20. Jahrhundert und nimmt neben Deutschland auch andere europäische Länder sowie die USA und den ostasiatischen Raum in den Blick. Dieser umfassende Ansatz soll allen Teilnehmern einen Überblick über die Entwicklung verschaffen, der durch die Erwerbung von Spezialwissen bei der Vorbereitung eines mündlichen Vortrages und einer Hausarbeit ergänzt wird. Eine Exkursion (etwa der Besuch einer wirtschaftspolitischen Debatte im Bundes- oder Landtag oder ähnliches) wird angestrebt. Die vorherige Teilnahme am Hauptseminar „Wirtschaftsordnungen im 18. und 19. Jh.“ (SS 1999) ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung.

Gliederung:

- Kriegswirtschaft im Ersten Weltkrieg
- Veränderungen der Wirtschafts- und Sozialordnung in der Weimarer Republik
- Wirtschaftsordnungen in der Sowjetunion (1921-1941)
- Weltwirtschaftsordnung und Weltwirtschaftskrise
- Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus
- Weltwirtschaftsordnung und europäische Integration im Goldenen Zeitalter
- Soziale Marktwirtschaft
- Westeuropäische Wirtschaftsordnungen nach dem Zweiten Weltkrieg
- Zentralverwaltungswirtschaften in Ostmitteleuropa
- Die neoliberale Wende und der Wohlfahrtsstaat
- Wirtschaftsordnungswechsel und gesellschaftliche Transformation in Ostmitteleuropa

Literatur:

- Gerold Ambrosius, Staat und Wirtschaft im 20. Jahrhundert, München 1990
- Gerold Ambrosius/ Dietmar Petzina/ Werner Plumpe (Hrsg.), Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, München 1996
- Rondo Cameron, Geschichte der Weltwirtschaft, Bd. 2, Stuttgart 1991
- Peter Dobias, Die Wirtschaftssysteme Osteuropas, Darmstadt 1986

- Wolfram Fischer (Hrsg.), Lebensstandard und Wirtschaftssysteme. Studien im Auftrage des Wissenschaftsfonds der DG Bank, Frankfurt a.M. 1995
- Richard H. Tilly (Hrsg.), Geschichte der Wirtschaftspolitik. Vom Merkantilismus zur sozialen Marktwirtschaft, München 1994

Ein detaillierter Seminarplan wird über die Homepage des Lehrstuhls einsehbar sein.

Termin: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, FB 208

Müller

Teilnahmevoraussetzungen: offen für Studenten aller Fakultäten im Hauptstudium

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag, Hausarbeit

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit, Prof. Dr. Helga Schultz

Minderheiten- und Regionalfragen in Polen

Kurzinformation:

Das Seminar wird sich mit beiden Themen befassen, die in der Tat gekoppelt sind. In Polen wohnen zehn nationale Minderheiten, Polen grenzt an sieben Nachbarstaaten. Es werden nicht nur diese Minderheiten dargestellt, sondern auch ihre Rolle, sowohl in Transformationsprozessen, als auch auf dem Weg zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Was die grenzüberschreitende Zusammenarbeit betrifft, wird die Lage und die Spezifik aller polnischen Grenzgebiete erörtert, unter besonderer Berücksichtigung der Probleme des deutsch-polnischen Grenzgebietes. Die gesamte Problematik wird in einem breiteren Kontext gesehen, mit den Schlüsselbegriffen: Nation, nationale und ethnische Minderheiten, Grenzgebiet, Grenzgebiet als Bollwerk, Brückenkopf und Brücke, grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Literatur:

- Albin, Janusz/Kupczak, Janusz M. (Hrsg.): Z badań nad problematyką narodowościową państw Europy Środkowej i Wschodniej (Aus den Untersuchungen über die Nationalitätenproblematik der ostmitteleuropäischen Länder), Wrocław. MG 80086 A335
- Bade, Klaus J.: Aussiedler - Rückwanderer über Generationen hinweg, in: Neue Heimat im Westen. Vertriebene, Flüchtlinge, Aussiedler, Münster 1990. ISBN 3-928052-00-4
- Bartodziej, Gerhard: Die deutschen Minderheiten in Polen: Geschichte und Gegenwart, Warszawa 1996
- Brunner, Georg: Nationalitätenprobleme und Minderheitenkonflikte in Osteuropa. Strategien für Europa, Gütersloh 1996. MG 80968 B897 (.96)+3
- Heuberger, Valeria/Kolar, Othmar/Suppan, Arnold/Vyslonzil, Elisabeth (Hrsg): Nationen, Nationalitäten, Minderheiten. Probleme des Nationalismus in Jugoslawien, Ungarn, Rumänien, der Tschechoslowakei, Bulgarien, Polen, der Ukraine, Italien und Österreich 1945-1990, München 1994. PR 2215 H592
- Gołdyka, Leszek/Leszkowicz-Baczyński, Jerzy/Szczegóła, Lech/Zielińska, Maria (Hrsg.): Transgraniczność w perspektywie socjologicznej, Zielona Góra 1997. ISBN 83-903990-7-5
- Kurcz, Zbigniew (Hrsg.): Mniejszości narodowe w Polsce (Nationale Minderheiten in Polen), Wrocław 1997. ISBN 83-229-1550-0
- Kurcz, Zbigniew: Mniejszość niemiecka w Polsce (Deutsche Minderheit in Polen), Wrocław 1995
- Jakubowski, Maciej (Hrsg.): Strategiczne znaczenie polskiej granicy wschodniej i polskiego pogranicza wschodniego (Strategische Bedeutung der polnischen Ostgrenze und der östlichen Grenzregion Polens, Warszawa 1997. ISSN 1429-009X
- Jakubowski, Maciej (Hrsg.): The Polish-Lithuanian Border Region Research Problems and Scientific Co-operation, Warszawa 1997. ISSN 1429-009X
- Lisiecki, Stanisław (Hrsg.): Die offene Grenze. Forschungsbericht polnisch-deutsche Grenzregion (1991-1993), Potsdam 1996

- Meulen, Hans van der: Anerkannt als Minderheit: Vergangenheit und Zukunft der Deutschen in Polen, Baden-Baden 1994
- Rościszewski, Marcin: Polska granica wschodnia (Die polnische Ostgrenze), Warszawa 1997. ISSN 1429-009X
- Schultz, Helga/Nothnagle, Alan: Grenze der Hoffnung. Geschichte und Perspektiven der Grenzregion an der Oder, Potsdam 1996
- Schultz, Helga (Hrsg.): Bevölkerungstransfer und Systemwandel. Ostmitteleuropäische Grenzen nach dem Zweiten Weltkrieg, Berlin 1998
- Wróblewska, Agnieszka: Ausreiseerlaubnis, Dortmund 1996

Termin: Montag 14:00 - 16:00 Uhr Zbigniew Kurcz (Wrocław), Gastprofessor am F.I.T.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Scheinerwerb: Referat und schriftliche Hausarbeit

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie, PD Dr. Alexander Kempf

Kapitalmarkttheorie

Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus Vorlesung und Übung. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für Teilnehmer des Graduiertenkollegs. Sie beschäftigt sich mit zentralen Fragen der Kapitalmarkttheorie. Als Ausgangspunkt dienen einperiodige Ansätze, die Sie möglicherweise aus Ihrem Studium kennen. Anschließend erfolgt der Übergang zu mehrperiodigen diskreten Modellen der Kapitalmarkttheorie.

Gliederung:

1. Portfoliotheorie
2. Gleichgewichtsbewertung
3. No-Arbitrage-Bewertung

Literatur:

Vor Beginn der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer eine detaillierte Literaturliste. Die entsprechenden Papers sind jeweils vorab zu lesen.

Termin:

Vorlesung: Mittwoch 15.00 - 19.00 Uhr Ort n. V. (Kempf)
Übungen: n. V. (Kempf)

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Graduierte und Doktoranden der Fakultät. Interessierte Studierende können in begrenztem Umfang aufgenommen werden. Voranmeldungen sind im Sekretariat des Lehrstuhls vorzunehmen.

Die Teilnehmer an dem Kurs sollen sich bewusst sein, dass die Teilnahme an dem Kurs in beträchtlichem Umfang Vor- und Nachbereitungsaufwand mit sich bringt.

Lehrstuhl für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik
Prof. Dr. W. Schmid

Ökonometrie

Die Zielsetzung der Ökonometrie besteht darin, Regelmäßigkeiten in den Beziehungen zwischen ökonomischen Variablen aufzuspüren und offenzulegen. Dies vollzieht sich vor allem in drei Schritten:

- Modellspezifikation
- Bestimmung numerischer Zusammenhänge
- Angabe des Bereichs der zulässigen, durch unsystematische Bewegungen hervorgerufenen Abweichungen.

Unter Verwendung der erzielten Ergebnisse versucht man ökonomische Regelmäßigkeiten abzuleiten, ökonomische Theorien zu falsifizieren, zukünftige Entwicklungen zu prognostizieren und wirtschaftspolitische Entscheidungshilfen zu liefern.

Literatur:

Greene, William H.: *Econometric Analysis*. Prentice-Hall Inc., 1993.

Hübler, Olaf: *Ökonometrie*. Gustav Fischer Verlag, 1989.

Chow, Gregory C.: *Econometrics*. McGraw-Hill Inc., 1983.

Termin:

Vorlesung: Mo 09 – 13 HG 217 (Schmid)

Übungen: Do 14 – 16 AB 08 (Steland)

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Graduierte und Doktoranden der Fakultät. Interessierte Studierende können in begrenztem Umfang aufgenommen werden. Voranmeldungen sind im Sekretariat des Lehrstuhls HG 231 vorzunehmen.

Die Teilnehmer an dem Kurs sollen sich bewusst sein, dass die Teilnahme an dem Kurs in beträchtlichem Umfang Vor- und Nachbereitungsaufwand mit sich bringt.

Englischsprachige Lehrveranstaltungen

Lehrstuhl für ABWL, insb. Controlling, Prof. Dr. Alfred Kötze

- Controlling Modul III/1 *Turnus: jedes SS*

Lehrstuhl für ABWL, insb. Industriebetriebslehre, Prof. Dr. Knut Richter

- Wirtschaft, Kultur und Politik Mittel- und Osteuropa (5. Fach) *Turnus: jedes Semester*

Lehrstuhl für ABWL, insb. Internationales Management, Prof. Dr. Martin Glaum

- Modul I: Internationales Management I *Turnus: jedes WS*
- Modul I: Internationales Management II *Turnus: jedes SS*

Lehrstuhl für ABWL, insb. Internationales Marketing, Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

- Consumer Behavior *Turnus: jedes WS*

Lehrstuhl für ABWL, insb. Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. W. Dorow

- Managing East-West-European Joint Ventures *Turnus: jedes SS*
(Ergänzungsveranstaltung für Austauschstudenten zum Modul II UOP)

Lehrstuhl für ABWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Karl Kurbel

- Management Information Systems *Turnus: jedes SS*
(gleichnamiges Modul im Fach Wirtschaftsinformatik - Hauptstudium)
- Visual Basic Programming and Applications(Grundstudium) *Turnus: jedes WS*

Lehrstuhl für VWL, insb. Intern. Wirtschaftsbeziehungen, Prof. Dr. Jan Winiecki

- Economics of Multinational Enterprise and Int Cross-Border Activities
Fach: International Economic Relations, Hauptstudium *Turnus: jedes SS*
- Seminar on International Economics & Multinational Enterprise
Fach: International Economic Relations, Hauptstudium *Turnus: jedes SS*
- International Trade and Finance *Turnus: jedes WS*
- International Economic Openness under Soviet Planning and Systemic Transformation *Turnus: jedes 2. WS*
- Economic of Development *Turnus: jedes 2. WS*

Lehrstuhl für VWL, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik, Prof. Dr. H.-J. Wagener

- Introductory Economics (Grundstudium) *Turnus: jedes WS*

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung:

Frau Kerstin Richter
Flachbau, Raum 218
Telefon: 5534 207
email: study@euv-frankfurt-o.de

Fachstudienberatung Betriebswirtschaftslehre:

Frau Marion Bretag
Hauptgebäude, Raum 023
Telefon: 5534 517
email: bretag@euv-frankfurt-o.de

Fachstudienberatung Internationale Betriebswirtschaftslehre:

Frau Magdalena Swiniarska
Hauptgebäude, Raum 049
Telefon: 5534 872
email: msw@euv-frankfurt-o.de

Fachstudienberatung Volkswirtschaftslehre:

Frau Antje Baier
Hauptgebäude, Raum 237
Telefon: 5534 291
email: baier@euv-frankfurt-o.de

Herr Andreas Paul
Hauptgebäude, Raum 238
Telefon: 5534 401
email: apaul@euv-frankfurt-o.de